006 AZ 7500 St. Moritz
129. Jahrgang
Samstag, 15. Januar 2022

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Origen Der Rote Turm auf dem Julierpass ist ein Kultur-Hotspot auf Zeit. Im Februar stehen die Stücke «Kaiserin Irene» und «Carte Blanche» an. Im August 2023 soll er abgebaut werden. **Seite 12**

Postskriptum Das heutige PS befasst sich mit den italienischen Staatsbahnen, die in dreissig Jahren eine fulminante Entwicklung durchgemacht haben und die Fahrgäste exemplarisch verwöhnen. **Seite 12**

b blog.engadin.online
«Magie aus Bangkok»
NEUER BLOG!

CfC St. Moritz als Tor in die neue Finanzwelt

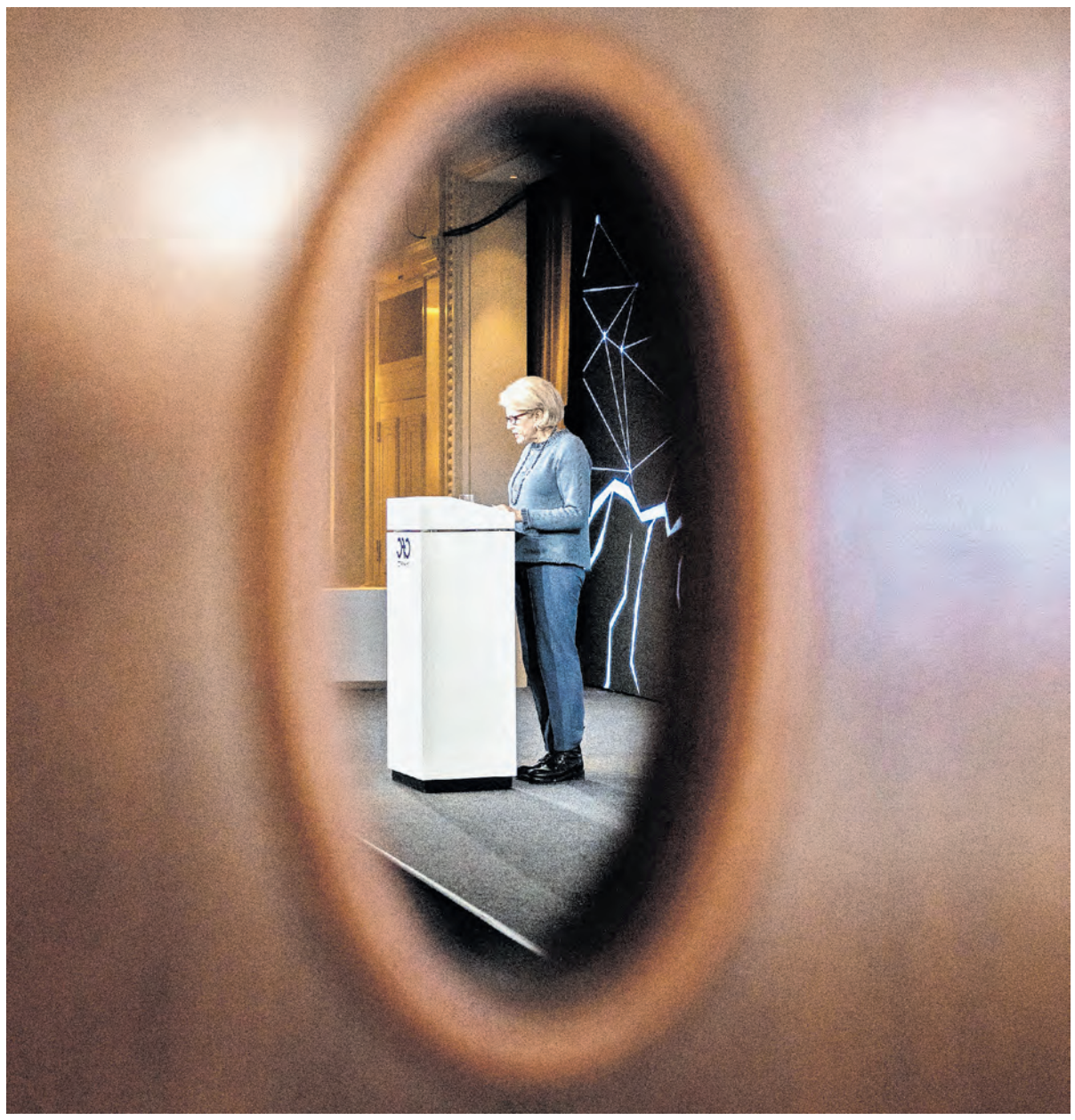
Von Mittwoch bis Freitag trafen sich 250 ausgesuchte Fachkräfte und Interessierte in St. Moritz zur diesjährigen Crypto Finance Conference (CfC). Der Anlass fand im Ambiente des Suvretta House und unter strengen Covid-Regeln statt.

JON DUSCHLETTA

Die CfC St. Moritz ist eine Einladungsveranstaltung für institutionelle und private Investoren, Fonds-Gesellschaften und Family Offices, also Verwaltungsgesellschaften privater Grossvermögenden. Die Kryptokonferenz bringt während drei Tagen Investoren, Wirtschafts- und Politvertretende mit führenden Fachkräften der Crypto-Finance- und Blockchain-Branche zusammen, um sich über digitale Vermögenswerte, über Blockchain, aber auch über traditionelle Finanzmittel auszutauschen und Wissen zu vertiefen.

Die Wahlengadinerin und Zürcher FDP-Nationalrätin Doris Fiala steht heuer der CfC erstmals als eine von vier Botschafterinnen und Botschaftern zur Seite. Am frühen Mittwochabend sprach sie im Konferenzplenum über die Bedeutung und Chancen von Kryptowährungen und deren Wechselwirkungen zu digitalen Risiken.

In einem anschliessenden Gespräch bezeichnete Doris Fiala gegenüber der EP/PL das Cyber-Risiko neben Klima und Pandemie als eines der grössten globalen Risiken, welches es gemeinsam zu bewältigen gelte. **Seite 3**



FDP-Nationalrätin und CfC-Botschafterin Doris Fiala sprach am Mittwoch an der Crypto Finance Conference (CfC) in St. Moritz zu den Chancen und Risiken digitaler Währung. Foto: CfC/Andrea Furger

Unterstützung für die Diaspora

Der Bund stellt insgesamt 600 000 Franken für romanische Projekte im Unterland zur Verfügung.

NICOLO BASS

BILING 2

Aufgrund der neuen Kulturbotschaft 2021 – 2024 stellt der Bund jährlich 400 000 Franken für Projekte ausserhalb des romanischen Stammgebietes zur Verfügung. Damit soll die romanische Sprache für Kinder und Familien, welche im Unterland leben, erhalten und gefördert werden. Mit diesen Mitteln soll die Diaspora mehr Schwung erhalten. Kurz vor Weihnachten hat das Bundesamt für Kultur mitgeteilt, welche Projekte nun definitiv unterstützt werden. Im romanischen Teil dieser Ausgabe werden die sieben Projekte von der romanischen Schule in Zürich über das Korrekturprogramm bis hin zum romanischen Fernunterricht konkret vorgestellt. Von diesen Projekten, welche grösstenteils in Zusammenarbeit mit der Lia Rumantscha entstanden sind, soll nicht nur die Diaspora, sondern die gesamte Rumantschia profitieren. Ausserdem unterstützt das Bundesamt für Kultur eine landesweite Untersuchung der Bedürfnisse der romanischsprechenden Familien mit über 200 000 Franken. Somit stellt der Bund der Diaspora in diesem Jahr rund 600 000 Franken zur Verfügung. **Seite 7**

Neue Akzente für die Pro Grigioni Italiano

St. Moritz Die Sprach- und Kulturorganisation Pro Grigioni Italiano (Pgi) hat einen neuen kulturellen Mitarbeiter für die Sektion Engadina. Omar Iacomella, italienischer Staatsbürger aus Piuro, wurde unter mehreren Kandidaten als die geeignetste Person für diesen Posten in der Bündner Organisation gewählt. Er ist seit Jahren im Engadin vernetzt und kennt als kultureller Akteur die Verhältnisse hüben wie drüben. Im Interview mit der EP/PL spricht er über seine Pläne. (mcj) **Seite 5**

Serrà causa Omicron

Gastronomia Sur las Festas d'eiran ils hotels e restorants in Engiadina bain occupats. Blers giasts d'eiran gnüts illa regiun per passantar quia lur dis libers. Bod invlidada paraiva la pandemia cun sia plü nouva varianta dal virus – Omicron. «Chi sa co cha la situaziun as sviluppa davo las Festas» – quella frasa d'eira però d'udir suvent dürant ils dis da festa. E baincomal han divers hotels e restorants stuvü serrar lur gestiuns cuort davo Büman, qualchüns perfin fingià al prüm di da l'on nouv. Id es gnü public cha da San Murezzan fin a Scuol as vaiva infectà persunal cul virus ed ha stuvü ir in quarantena o isolaziun. La Fundaziun Medias Rumantschas (FMR) ha discurrü cun trais mainagestiuns da menaschis pertocs da l'Omicron a Zuoz ed a Scuol. (fmr/an) **Pagina 6**

Sendebetrieb wurde eingestellt

St. Moritz Nach sieben Jahren stellte der lokale Sender Enjoy St. Moritz TV Ende Dezember seinen Betrieb ein. Das multimediale Format und Vorzeigeprojekt der Region brachte abwechslungsreiche Sendungen ins Programm, übertrug Veranstaltungen und Sportevents live, zudem wurden alle Inhalte lokal produziert und hier in der Region gedreht.

Aber dadurch, dass während der Corona-Pandemie zahlreiche Veranstaltungen abgesagt werden mussten, die Programmgestaltung folglich unmöglich wurde und dadurch Werbeeinnahmen weggebrochen sind, wurde entschieden, den Sendebetrieb nicht fortzuführen. Initiator und Geschäftsführer der Videoproduktionsfirma Ibexmedia GmbH, Filippo Giani, erklärt die Hintergründe auf **Seite 9**

Umfrage der Woche: Flughafen

In eigener Sache In der EP/PL vom 13. Januar ist ausführlich über die geplanten Investitionen am Regionalflughafen Samedan berichtet worden. Mit Baubeginn Frühjahr 2023 ist geplant, rund 88 Millionen Franken in die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Infrastruktur zu investieren. Damit würden die Investitionen vier Mal so hoch ausfallen, wie in der Abstimmungsbotschaft von 2017 für die Kernentwicklung vorgesehen. «Kann sich das rechnen?», fragt sich die Betreiberin, die Engadin Airport AG. Ja, sagen die Verantwortlichen der Infra. Mit der Kernentwicklung alleine würden Verluste geschrieben. Indem man jetzt mehr investiere, liessen sich zusätzliche Erträge generieren. Beispielsweise über die Parkierung der Flugzeuge. Neben der öffentlichen Hand soll die Modernisierung auch über private Investoren finanziert werden. Wie stehen Sie zur Erneuerung des Regionalflughafens? Nehmen Sie an unserer Umfrage teil und diskutieren Sie mit. (rs)

Mit dem Scan des QR-Codes gelangen Sie direkt zur Umfrage auf die Website engadinerpost.ch und können dort Ihre Stimme abgeben.

9 771661 010004 60002

Region Maloja

Einladung zur Sitzung der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Datum Donnerstag, 27. Januar 2022
Zeit 13.30 Uhr
Ort Ratssaal im Alten Schulhaus St. Moritz

Traktanden
Öffentlicher Teil
1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmenzählers
2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 2. Dezember 2021
4. Regionalentwicklung
   4.1 Leistungsauftrag zwischen der Region Maloja und den Gemeinden betreffend Regionalentwicklung: 1. Lesung und Genehmigung zuhanden der Beschlussfassung in den Gemeinden
   4.2 Jahresplanung 2022: Genehmigung
   4.3 Studie Verfügbarkeit von Wohnraum für Einheimische: Diskussion und Beauftragung der Firma EcoAlpin
   4.4 Tourismusstrategie ESTM AG: Information
5. Academia Engiadina: Antrag an die Gemeinden zur Unterstützung der Fachmittelschule Gesundheit und Pädagogik (Gemeinden)
6. Verein Kulturinstitutionen Engadin: Antrag an die Gemeinden zur Mitfinanzierung des Projektes „Vom Licht im Engadin“ 2023-2024 (Gemeinden)
7. ESTM AG: Diskussion der Forderung einer öffentlichen Vernehmlassung
8. Ersatzwahl in die Finanzkommission
9. Umgehung der Erstwohnungspflicht: Diskussion (Gemeinden)
10. Informationen aus den Ressorts
11. Varia
Nichtöffentlicher Teil
12. Begleitgruppe rSES: Antrag

Samedan, 13. Januar 2022
Andrea Gilli
Vorsitzender der Präsidentenkonferenz

Regiun Malögia

Invid a la tschanteda da la conferenza da presidents da la Regiun Malögia

Data gövgia, ils 27 schner 2022
Uras 13.30
Lö sela dal cussagl illa chesa da scoula veglia da San Murezzan

Tractandas
Part publica
1. Salüd, fixaziun e tscherna dal quintavuschs
2. Appruvaziun da la glista da tractandas e decisiun davart las tractandas da la part publica e la part na publica.
3. Appruvaziun dal protocol da la tschanteda dals 2 december 2021
4. Svilup regiunel
   4.1 Cunvegna da prestaziun traunter la Regiun Malögia e las vschinaunchas pertuchand il svilup regiunel: 1. Prelecziun ed appruvaziun per mauns da la resoluziun illas vschinaunchas.
   4.2 Planisaziun annuela 2022: appruvaziun
   4.3 Stüdi davart la disponibilted d'abitaziuns per indigens: discussiun e consultaziun da la firma EcoAlpin
   4.4 Strategia da turissem ESTM AG: infurmaziun
5. Academia Engiadina: dumanda a las vschinaunchas da sustgnair la Scoula media da sandet e pedagogia (vschinaunchas)
6. Societed Instituziuns da cultura Engiadina: dumanda a las vschinaunchas da sustgnair finanzielmaing il proget «Vom Licht im Engadin» 2023-2024 (vschinaunchas)
7. ESTM AG: discussiun da la dumanda d'üna consultaziun publica
8. Elecziun cumplementera illa cumischiun da finanzas
9. Omissiun da l'oblig da prümas abitaziuns: discussiun (vschinaunchas)
10. Infurmaziuns dal ressorts
11. Varia
Part na publica
12. Gruppa accumpagnatorica rSES: proposta

Samedan, ils 13 schner 2022
Andrea Gilli
parsura da la conferenza da presidents

www.engadinerpost.ch

St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Badrutt's Palace Hotel AG
Via Serlas 27
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
hwa Architekten AG
Bachstrasse 9
8038 Zürich

Bauprojekt
1. Projektänderung betr. Abbruch Personalhaus, Neubau Hotel mit Gewerberäumen und Wohnungen nach Art. 11 Abs. 2 ZWG, (Überarbeitung Grundrisse)

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
- A3: Bewilligung für das Einleiten von Industrieabwasser in Kanalisation
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort
Via Serlas 24

Parzelle(n) Nr.
20, 219, 1136, 1480, 1482, 1483

Nutzungszone(n)
Spezialzone Serletta, Innere Dorfzone, Übriges Gemeindegebiet

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 17. Januar 2022 bis und mit 07. Februar 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 13. Januar 2022

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Staub Immo AG
Via Aruons 29
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
Brasser Architekten GmbH
Cho d'Punt 12
7503 Samedan

Bauprojekt
Abbruch & Wiederaufbau Wohnhaus i.S.v. Art. 11 Abs. 2 ZWG und Art. 7 Abs. 1 lit.a ZWG

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
- A16: Bewilligung von Wärmepumpen mit Erdwärmesonden (Nutzung von Bodenwärme)
- H2: Brandschutzbewilligung
- I1: Genehmigung Ersatzbeitragsgesuch

Baustandort
Via Aruons 29

Parzelle(n) Nr.
292

Nutzungszone(n)
Äussere Dorfzone, Gefahrenzone 2

Baugespann
Das Baugespann ist gestellt

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 17. Januar 2022 bis und mit 07. Februar 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 13. Januar 2022

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

Pontresina

Gräber-Aufhebung auf dem Friedhof Sta. Maria im Frühjahr 2022

Nach dem Ablauf der ordentlichen Grabesruhe bzw. gestützt auf Art. 22. lit. b) der Bestattungs- und Friedhofsverordnung bzw. auf Antrag der Hinterbliebenen beabsichtigt die Gemeinde Pontresina, per 1. Mai 2022 die folgenden Gräber auf dem Friedhof Sta. Maria aufzuheben:

Terrasse	Grab-Nr.	Name	Bestattungsjahr
T6	TG 504	Largiader Eduard Largiader Palmira	1945 1981
T6	UG 531	Pfister Arnold Pfister Martha	1998 2001
T2	TG 217	Danuser Georg (Jöri)	1967
T4	TG320	Rechsteiner-Clavuot Ninetta	1976
T5	TG420	von Guaita Franca Bernina	1995

Grabschmuck und Grabdenkmäler sind bis zum 30. April 2022 von den Angehörigen zu entfernen bzw. entfernen zu lassen. Nach dem 1. Mai 2022 nicht abgeräumte Gräber werden vom Gemeindewerkdienst abgeräumt. Einsprachen gegen die beabsichtigte Grabräumung sind schriftlich und begründet bis am 31. März 2022 an die Gemeindeverwaltung, Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo, Via Maistra 133, 7504 Pontresina, zu richten.

Gemeindeverwaltung Pontresina
14. Januar 2022, Pontresina

Veranstaltungen

Konzerte im Rahmen des «Stradivari Fests»

Sils Am kommenden Dienstag erklingen um 17.00 Uhr in der Waldhaus-Bar in Sils Sonaten von Beethoven und Brahms mit dem Duo Leonore. Am Mittwoch spielt das Duo Leonore gemeinsam mit dem Schweizer Klarinettisten Fabio di Càsola um 17.30 Uhr die beiden Klarinettentrios von Alexander von Zemlinsky und von Carl Frühling in der offenen Kirche Sils. Am Donnerstag ertönen um 21.15 Uhr Klavierquartette von Mozart und Schumann mit Xiaoming Wang (Violine), Lech Antonio Uszynski (Viola), Maja Weber (Violoncello) und Per Lundberg (Klavier) in der Halle des Hotels Waldhaus Sils. (Einges.)

Eine Anmeldung ist erforderlich. Weitere Informationen unter www.waldhaus-sils.ch.

«The only thing» im Reine Victoria

St. Moritz Am Mittwoch, 19. Januar um 17.30 Uhr und am Donnerstag, 20. Januar um 18.15 Uhr spielt die Jazzband «The only thing» in der Lobby des Hotels Reine Victoria. Die Bandmitglieder haben sich während ihrer gemeinsamen Zeit am Jazz-Campus Basel kennengelernt und gehören allesamt zu den besten ihres Faches. Musikalisch manövrieren sie innerhalb ihrer Eigenkompositionen elegant durch vielseitige Arrangements und spielerische Improvisationen. Einen homogenen Bandsound immer im Blick, begeben sie sich gemeinsam auf die Suche nach intimen musikalischen Momenten. Eintritt frei. (Einges.)

Infos:www.laudinella/veranstaltungen

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol
Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Valentina Baumann (vb), Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Reto Stifel (rs)
Technische Redaktion: Andi Matossi (am)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)
Freie Mitarbeiter: Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romeril (ero), Ester Mottini (em)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 26.– 6 Mte. Fr. 140.– 12 Mte. Fr. 255.–
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 41.– 6 Mte. Fr. 215.– 12 Mte. Fr. 435.–

Leserforum

Fragen zum Regionalflughafen Samedan

Der EP/PL gebührt ein grosses Kompliment zu der gut recherchierten Berichterstattung zur geplanten Entwicklung des Regionalflughafens Samedan. Im Hinblick auf die baldige Abstimmung über das Mediengesetz ist der Bericht ein Musterbeispiel, um die Bedeutung und Notwendigkeit einer unabhängigen und kritischen Presse zu erklären. Ein Kompliment gebührt insbesondere auch dem kritischen Kommentar des Chefredaktors betreffend die dürftige Informationspolitik der Infra-Verantwortlichen. Deren Verlautbarungen in den letzten Monaten zu dem geplanten massiven Ausbau der Flughafeninfrastruktur unter Mithilfe Privater von ursprünglich 22 auf nun sage und schreibe 88 Millionen Franken, lassen aufhorchen, und es stellen sich uns einstweilen folgende Fragen:

Im Bericht der EP/PL wird zu Recht bemerkt, dass bereits im Jahre 2017 von verschiedenen Seiten Bedenken hinsichtlich einer weitgehenden Privatisierung des Flugplatzes geäussert wurden. Herr Manzoni von der Engadin Airport AG bemerkt völlig zu Recht, dass die Stimmbevölkerung damals klar zum Ausdruck gebracht hatte, dass sie keine privaten Investoren am Flughafen wollen. Die Verantwortlichen beschwichtigten mit dem Hinweis, dass mehrere Mechanismen vorgesehen seien, um einen übermässigen Einfluss von Privaten zulasten der Öffentlichkeit zu verhindern. Bereits die Struktur einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt gewährleiste, dass eine private Beteiligung und damit eine Privatisierung der Trägerschaft ausgeschlossen sei. Stellt die Infra nun aber die ihr von der Stimmbevölkerung gegebene Rechtsform einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt grundsätzlich infrage oder bleibt eine Beteiligung privater Investoren an der Infra weiterhin ausgeschlossen?

Weshalb verhandelt der Flugplatz mit verschiedenen Investorengruppen, obwohl eine Beteiligung Privater an der Infra derzeit gar nicht zulässig ist?

Die Infra muss gemäss Auftrag eine Anbindung des Oberengadins an den Flugverkehr gewährleisten, welche den Ansprüchen der Region Oberengadin gerecht wird. Wie wird sichergestellt, dass die Stimmbevölkerung, wie bereits im 2017, erneut entscheiden kann, ob der massive Weiterausbau tatsächlich den Ansprüchen unserer Region entspricht?

Gemäss Art. 5 des Gesetzes über die Förderung des Regionalflughafens Samedan ist die Infra zwar befugt, einzelne Rechte und Pflichten an Dritte zur selbstständigen Aufgabenerfüllung zu übertragen. Ist sich die Infra aber bewusst, dass die Übertragung gemäss Gesetz nur gestattet ist, wenn sie im öffentlichen Interesse liegt und die Verantwortlichkeit für die Aufgabenerfüllung bei der Infra verbleibt?

Ist sich die Infra zudem im Klaren, dass die Erfüllung von öffentlich-rechtlichen Verwaltungsaufgaben im Rahmen einer Public Private Partnership nicht nur auf einer genügenden gesetzlichen Grundlage beruhen, sondern auch von der öffentlichen Hand beaufsichtigt werden muss und dabei die verfassungsmässigen Grundrechte der Bevölkerung zu beachten sind?

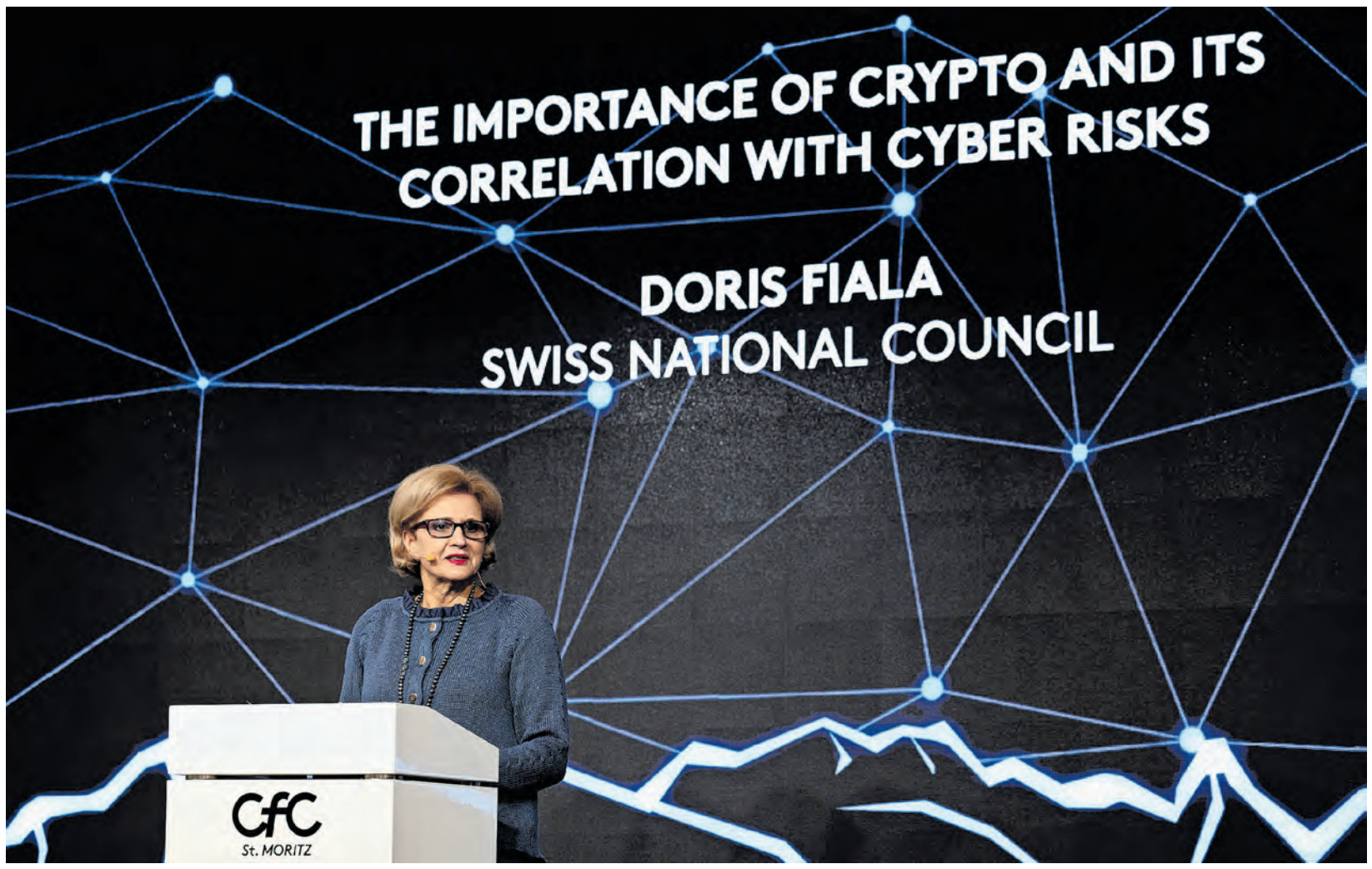
Die Stimmbevölkerung des Oberengadins hat wiederholt bezeugt, dass sie hinter dem Flugplatz steht und diesen langfristig erhalten will. Sie erwartet aber, über wichtige Entwicklungsschritte informiert zu werden und zu gegebener Zeit darüber entscheiden zu können, so, wie dies ursprünglich zugesichert wurde. Wir erwarten deshalb von der Infra klare Antworten auf die vorstehenden Fragen.

Für Forum Engadin und Terrafina Oberengadin: Reto Caflisch, Jost Falett

«Die Kryptokonferenz ist eine grosse Chance»

Die Zürcher FDP-Nationalrätin Doris Fiala beendet nach der laufenden Legislatur zwar ihre parlamentarische Karriere, nicht aber ihr Engagement in Sachen Krypto und Cyber. Am Mittwoch trat sie als Rednerin und Botschafterin der Crypto Finance Conference St. Moritz auf.

JON DUSCHLETTA



Die Crypto-Finance-Conference-Botschafterin Doris Fiala während ihres Kurzreferats im Suvretta House. Foto: CfC/Sven Schnyder

Nachdem die Crypto Finance Conference St. Moritz (CfC) im letzten Jahr pandemiebedingt ausfiel, erlebte die dreitägige Kryptokonferenz diese Woche von Mittwoch bis Freitag im St. Moritzer Fünf-Sterne-Hotel Suvretta House eine Art Auferstehung.

Rund 250 ausgewählte Branchenführer erhielten – sozusagen in Verbindung zwischen der traditionellen und der neuen Finanzwelt – wieder die Möglichkeit, sich über Trends, über regulatorische Änderungen und neue Entwicklungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Mitten in der illustren, internationalen Gästeschar war auch die 64-jährige Zürcher FDP-Nationalrätin und Wahl-Engadinerin Doris Fiala, welche mittlerweile in Samedan ihren Wohnsitz hat. Sie steht in ihrem 15. Jahr als Nationalrätin, war bis 2020 zwölf Jahre lang Mitglied der Schweizer Delegation am Europarat und drei Jahre lang Präsidentin der FDP-Frauen Schweiz.

«Neue Technologien, neue Chancen»

Als Unternehmerin und Politikerin befasse sie sich schon lange mit grossen Trends und versuche daraus sowohl Risiken wie auch Chancen zu erkennen, sagte sie am Mittwoch im Anschluss an ihr Kurzreferat an der CfC St. Moritz zur EP/PL. «Das hat mir mein verstorbener Mann nahegelegt. Er sagte immer, dass neue Technologien immer auch neue Chancen hervorbringen würden.» So hat sich Doris Fiala in den letzten Jahren wohlweislich und vertieft mit Themen wie Wasserstofftechnologie, elektronischem Patientendossier oder eben Krypto und Cyber auseinandergesetzt. Aktuell ist sie auch Präsidentin der Swiss Cyber Security Days (SCSD), einer interdisziplinär aufgestellten Plattform zum Thema Cybersicherheit und ist Verwaltungsratsmitglied der Zürcher Procivis AG. Dies ist ein Schweizer Anbieter von Technologielösungen zur Digitalisierung von Dienstleistungen im öffentlichen Sektor, beispielsweise von E-Identitäts- oder digitalen Führerscheinlösungen.

Kryptobasierte Firmenerpressung

In ihrem Referat zu Bedeutung und Chancen von Kryptowährung und deren Wechselwirkungen zu digitalen Risiken setzte Fiala den Finger auf ein äusserst aktuelles Probleme: «Wir sehen, wie immer mehr Schweizer Unternehmen von Cyberattacken betroffen sind, wie sie darunter leiden, und weil sie oft zu wenig geschützt sind, auch erpressbar werden.» Wenn diese betroffenen Firmen dann auch noch gezwungen werden, sich mit nicht rückverfolgbaren Kryptotransaktionen freizukaufen, «dann», so Doris Fiala, «entsteht eine echte Gefahr fürs Image dieser neuen Branche von Digital Assets und Krypto». Sie mahnt, dass das Ansehen der gesamten Branche in der Bevölkerung grossen Schaden nehme, sollte diese Problematik nicht gelöst werden können.

«Wir müssen uns als Parlamentarierinnen und Parlamentarier auch selber ein Bild der heute drohenden Gefahren machen und dürfen nicht zuwarten, bis die Finma – die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht – regulierend eingreift», so Fiala. Ihrer Meinung nach gehört heute das Cyberrisiko neben Klimawandel und Covid-Pandemie «zu den grössten globalen Risiken, welche wir mit vielen anderen Staaten teilen und gemeinsam zu bewältigen versuchen müssen». Die Schweiz, fügt sie an, «ist in vielerlei Hinsicht gut unterwegs. Nur nicht in Sachen Cybersicherheit, da hinken wir anderen Staaten weit hinterher und liegen nur auf Platz 42».

Zwei parlamentarische Gruppen

Als umtriebige und bestens vernetzte Politikerin hat sie im letzten Jahr Nägel mit Köpfen gemacht und gleich zwei themenbezogene parlamentarische Gruppen ins Leben gerufen. Beide Gruppen arbeiten laut Fiala überparteilich und unentgeltlich für die Sache. Einerseits ist da die Gruppe «Kryptowährungen/Digital Assets», welche das Ziel verfolgt, parlamentsintern Vorurteile abzubauen und Wissen aufzubauen. «Damit wollen wir unter anderem verhindern, dass solche Themen, in welchen man nicht so richtig Bescheid weiss, nicht von vornherein kritisiert und abgelehnt werden», sagt Fiala. Die zweite parlamentarische Gruppe, die Gruppe «Cyber», will Plattform sein «für den Austausch im politischen Kontext zum Thema Cybersicherheit». Für Doris Fiala ist klar: «Gerade weil Cyber-Kriminalität und Erpressungen Fakt sind, ergänzen sich die beiden parlamentarischen Gruppen. Nicht zuletzt, weil da Chancen und Risiken gleichermassen betrachtet werden.» Beiden Gruppen gehören Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus dem ganzen politischen Spektrum von links bis rechts an.

Doris Fiala trat in St. Moritz nicht nur als Rednerin auf, sondern amtete erstmals auch als Botschafterin der CfC St. Moritz. Dabei zeigte sie sich beeindruckt, wie seriös und professionell die Kryptokonferenz von CEO Nicolo Stöhr und seinem Team gerade auch unter dem Einfluss der Pandemie organisiert war. «Das ist beste Werbung und eine grosse Chance fürs Engadin.»

Weiterführende Infos unter: www.cfc-stmoritz.com oder www.swisscybersecuritydays.ch

Parkhotel Margna wiedereröffnet

Sils Zwei Tage vor dem Eintreffen der ersten Hotelgäste haben sich Bauverantwortliche, Nachbarn, Behörden, Lieferanten und Freunde des Hauses zur Einweihung des für 26 Millionen Franken renovierten Hotels eingefunden. Den Mitarbeitenden gab die Voreröffnung Gelegenheit, neue Abläufe zu testen und zu optimieren. In Kurzinterviews konnten die Eigentümer Isot und Christoph Sautter, das Direktorenpaar Simona und Luzi Seiler sowie Verantwortliche der Baufirmen und Behörden das über fast fünf Jahre etappierte Bauprojekt Revue passieren lassen. Das neu gestaltete Restorant dal Parc und die Stüvetta da Segl sind die Herzstücke der Margna-Gastronomie, welche unter der Leitung von Küchenchef Rüdiger König stehen. Den Hotel- und externen Gästen stehen zwei weitere Restaurants, die Bar, die neue Butia sowie der neue Genusskeller mit der Lounge «il Suler», der Vinoteca, der Enoteca & Osteria Murütsch, dem Fümuar und dem Kino zur Auswahl. Die neuen Doppelzimmer und Suiten direkt unter dem Dach bieten aussergewöhnliche Grundrisse und viel Geborgenheit. Neu ist jedes Stockwerk mit dem Lift erreichbar, die meisten Zimmer sind jetzt behindertengerecht zugänglich und verfügen über eine Fussbodenheizung. Die Tiefgarage mit 43 Gästeparkplätzen und sieben Elektro-Ladestationen sowie der neue Ski- und Wachsraum wurden bereits im letzten Winter eröffnet. (pd)

Skipiste statt Klassenzimmer

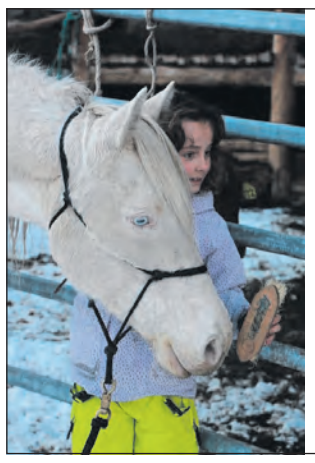
Skischule In den nächsten Wochen tauschen Kindergartenschülerinnen und -schüler für eine Woche das Klassenzimmer gegen die Skipiste. Einige Kindergartenkinder können bereits Ski fahren, andere wagen ihre ersten Versuche auf der Skipiste. «Auf spielerische Weise wird bei den Kindern schon früh die Freude an Bewegung gefördert und ihnen ein sicheres Verhalten auf der Skipiste beigebracht», sagt Giusi Flepp, Leiter der Schneesportschule Disentis. Von Montag bis Donnerstag feilen die Ski- und Snowboard-Lehrpersonen mit den Kindern an Technik und Stil.

Beim Abschlussrennen am Freitag können die kleinen Ski-Asse dann ihr Können der Familie präsentieren. Ausser in Disentis finden die Kindergartenskiwochen an zehn weiteren Standorten im Kanton Graubünden statt, so auch in Ftan und Zuoz. Bereits seit 20 Jahren ist die ÖKK gemäss einer Medienmitteilung Hauptsponsorin des Events und ermöglicht damit jeden Winter über 2000 Kindern aus Bündner Kindergärten eine Woche Skiunterricht zum Spezialpreis. «Mit diesem Engagement für unseren Kanton möchten wir unseren Kundinnen und Kunden etwas zurückgeben und die Türe zur Welt des Skisports auch für Familien mit bescheidenem Budget öffnen», sagt Patrick Eisenhut, Leiter Kommunikation bei der ÖKK. (pd)

Tierhotel mit neuer Leitung

Ramosch Das Tierhotel «Pensiun da chans Ramosch» ist das Lebenswerk von Belinda Conradin, die es seit 1996 auf- und ausgebaut hat. Es betreut hauptsächlich Ferientiere, aber auch Hunde und Katzen der Stiftung Pro Tierwaisenheim Ramosch. Zusätzlich gibt es sehr viele Tagesgäste von Urlaubern im Engadin. Die Einrichtung bietet seit Jahren auch ein komfortabel und sicher eingerichtetes Tiertaxi an, mit dem viele Hundegäste aus dem Raum Zürich abgeholt und wieder gebracht werden. Für die neue Leitungsfunktion konnte die ehemalige Lehrtochter und langjährige Mitarbeiterin Jennifer Filli gewonnen werden. Sie wird die «Pensiun da chans» mit professioneller und tiermedizinischer Unterstützung weiterführen. Seit dem 1. Januar 2022 führt Dr. Benjamin Biner, der leitende Tierarzt der tiermedizinischen Clinica Alpina in Scuol, die seit 2021 zur VetTrust-Gruppe gehört, das Tierferienheim. Er und Filli gemeinsam werden die Einrichtung in die Zukunft führen. «Ich bin unendlich erleichtert, dass es weitergeht. Mein Lebenswerk hat nun jene Nachfolge gefunden, die es wohl verdient hat», so die Gründerin Belinda Conradin. (Einges.)

Anzeige



PONYCAMPS

Auf unserem Pferdehof in Scuol haben wir verschiedene Reitangebote:

- Ponyreiten für kleine und grosse Kinder
- Einzel und -Gruppenreitstunden für Jugendliche und Erwachsene
- Individuelle Angebote für Touristen

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Agatha Reithaar
Tel. 077 511 12 57

GANZONI &PEDRETTI
RECHTSANWÄLTE UND NOTARE

KAUFMÄNNISCHE/R MITARBEITER/IN 40 bis 60%

Wir sind eine Anwalts- und Notariatskanzlei an zentraler Lage in St. Moritz und beraten Private, Organisationen und Gemeinden in allen rechtlichen Fragen.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n kaufmännische/n Mitarbeiter/in mit einem Arbeitspensum von 40 bis 60%.

Sie haben einen kaufmännischen Hintergrund, sind motiviert, tatkräftig und kommunikativ und verständigen sich schriftlich und mündlich einwandfrei in Deutsch, Englisch und/oder Italienisch. Romanisch und Französisch sind willkommen.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen an die untenstehende Adresse und stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Via Maistra 1 · 7500 St. Moritz
Tel 081 833 55 44 · E-Mail ganzoni@ganzonipedretti.ch

Neues zwischen
MALOJA
MÜSTAIR
MARTINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

---

zu vermieten

NEUES, MODERNES HAUS AN TOP LAGE

in Punt Muragl, Samedan (1.Wohnung)

3 Schlafzimmer mit Bad, Wellness, 3 grosszügigen Terrassen, Wintergarten
1 Innen und 1 Aussen Parkplatz

Preis: Fr. 120'000.– pro Jahr

Interessenten melden sich bitte unter: Chiffre A850821 Gammeter Media AG, Werbemarkt Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

---

Gesucht zur selbständigen Haushaltführung in St. Moritz

ZUVERLÄSSIGE HAUSHÄLTERIN

mit guten Kochkenntnissen für leicht pflegebedürftige Person. Gute Deutschkenntnisse und Führerschein erforderlich. Arbeitspensum 100 %.

Vollständige Bewerbung mit Foto bitte an:
Chiffre A840859 Gammeter Media AG,
Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

WALTHER PONTRESINA · steinbock PONTRESINA · ENGADIN

„Entspannt modernes Lebensgefühl im familiären Grand Hotel. Einzigartig seit 1907."

Für unsere familiengeführten Hotels Walther****sup. und Steinbock*** suchen wir eine/n

Vize-Direktor/in

- Auf Sie wartet eine spannende Aufgabe in einem erfolgreichen Hotel- und Gastronomie-Unternehmen.
- Mit Neugier erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen inklusive Motivationsschreiben, Lebenslauf, Foto sowie Zeugniskopien.

Zum Job

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an job@hotelwalther.ch
Via Maistra 215 · 7504 Pontresina · Telefon +41 81 839 36 36 | www.hotelwalther.ch

---

Seit Jahren agieren wir als erfolgreiches **Elektro-unternehmen** im Engadin. Neben unserem Hauptgeschäft in St. Moritz führen wir vier weitere Filialen in der Region.

Zur Verstärkung unseres jungen Teams suchen wir für unser Ladengeschäft in **Pontresina** – teilweise auch in **St. Moritz** – ab sofort oder nach Vereinbarung:

Verkäufer/in 100 %

Detailhandelsfachfrau/Mann EFZ Consumer Electronics

Ihre Aufgaben und Qualifikationen
· Abgeschlossene Lehre als Verkäufer/in oder Ähnliches
· Interesse an technischen Produkten
· Verkaufssicherheit in Deutsch und Italienisch
· Teamfähigkeit und Aufgeschlossenheit für Neues
· Verantwortungsbewusstsein und Lernbereitschaft
· Bereitschaft zur Ferienvertretung in St. Moritz

Wir bieten
· Einen modernen Arbeitsplatz mit Eigenverantwortung
· Ein junges und dynamisches Team
· Weiterbildungen

Weitere Auskünfte erteilt gerne J. Delnon.
Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Koller Elektro AG
Via dal Bagn 22, 7500 St. Moritz
Tel 081 830 00 30, www.elektro-koller.ch
j.delnon@elektro-koller.ch

koller elektro 100 Jahre unter Strom
der helle **Service!**
Samedan **Pontresina** Zuoz **Poschiavo**

Steuern und Vorsorge

Am 5. Februar 2022 erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die Sonderseite «Steuern und Vorsorge».

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie unsere Einheimischen und Gäste über Ihre Dienstleitungen und Angebote.

Inserateschluss: 28. Januar 2022

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

gammetermedia

Das Medienhaus der Engadiner

LUST AUF NEUES? - DAS TRIFFT SICH GUT.

Kaufmännische Mitarbeiter (m/w) Teilzeit gesucht

Suchst du eine Ganzjahresstelle sowie abwechslungsreiche Tätigkeit, eine sichere Arbeitsstelle und hast Lust in einem motivierten Team, in dem Arbeiten Spass macht zu arbeiten?

Dann suchen wir dich für die Administration unserer Langlaufschule, Bearbeitung von Kundenanfragen, allgemeine Büroarbeiten, Betreuung der Webseite sowie Zusammenstellung von Broschüren. Wir erwarten eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, gute Kenntnisse in Microsoft Office, Kommunikationsfähigkeit, Zuverlässigkeit sowie selbständiges Arbeiten und Flexibilität.

Interesse geweckt? Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung per Mail oder Post.

Fähndrich Sport AG
Via Maistra 169
7504 Pontresina
081 842 71 55
info@faehdrich-sport.ch

www.faehndrich-sport.ch
Fähndrich SPORT
PONTRESINA

FOTOWETTBEWERB

Thema «Gesichter»

EINSENDESCHLUSS: 30. JANUAR 2022
INFOS: foto.engadin.online

Engadiner Post
POSTA LADINA

«Ich werde mich auch mit Lobbying befassen»

Omar Iacomella ist der neue Operatore culturale der Organisation Pro Grigioni Italiano (Pgi) im Engadin. Im Gespräch mit der EP/PL nennt er die wichtigsten Schwerpunkte seiner künftigen kulturpolitischen Arbeit.

MARIE-CLAIRE JUR

Denkt als Musiker, Historiker und Politiker und will auch so handeln: Omar Iacomella, der neue Operatore culturale der Pro Grigioni Italiana, Sektion Engadina. Foto: Marie-Claire Jur

Engadiner Post: Omar Iacomella, Sie sind neuer Operatore culturale der pgi, Sektion Engadina. Wie ist Ihr erster Arbeitstag verlaufen?

Omar Iacomella: Ich war am Hauptsitz der Organisation in Chur, habe dort einiges zu administrativen Abläufen erfahren, Mitarbeitende kennengelernt und wurde über Projekte orientiert, die derzeit laufen und Events, die dieses Jahr veranstaltet werden. Am Abend habe ich noch eine Sitzung mit dem Regionalkomitee. Wir müssen die Generalversammlung vom 24. Februar vorbereiten, an der auch der neue Regionalpräsident oder die neue Regionalpräsidentin gewählt wird. Den Anlass kombinieren wir mit einer Buchvernissage.

Wenn ich Sie recht verstanden habe, ist das erste von fünf Amtsjahren ein Transitjahr, in welchem Sie sich erst einmal einleben müssen und ein von Ihrer Vorgängerin konzipiertes Event-Programm umsetzen werden. Welche Akzente werden Sie aber ab 2023 in Ihrer Kulturarbeit setzen?

Die Pgi Engadina wurde 2014 ins Leben gerufen, weil hier viele Einwohner aus Italienischbünden wohnen und arbeiten. Das Engadin ist eine Scharnierregion zu den Seitentälern Val Bregaglia und Valposchiavo. Meine Aufgabe ist es also, die Interessen dieser italophonen Minderheit wahrzunehmen und das kulturelle Erbe, das sie repräsentieren, sichtbar und erfahrbar zu machen. Natürlich in Absprache und in Zusammenarbeit mit der Pgi-Regionalpräsidentschaft und dem Regionalkomitee.

Können Sie ein konkretes Beispiel geben?

Leider ist es immer noch so, dass die italienische Sprache in Graubünden noch nicht den gleichen Stellenwert hat wie die anderen beiden Kantonssprachen. Wenn sich eine Bergellerin ein Bein bricht und im Kantonsspital in Chur behandelt wird, muss sie sich dort als Patientin selbstverständlich anmelden. Das entsprechende Formular gibt es in deutscher und romanischer Sprache, nicht aber auf Italienisch.

Da ist ein kulturpolitisches Thema …

… genau. Kulturpolitisch wird es auch, wenn es um das Ansehen der italienischen Sprache ganz generell geht. Damit steht es nicht zum Besten.

Was wollen Sie damit sagen?

Ich will damit zum Ausdruck bringen, dass die italienische Sprache und diejenigen, die sie sprechen, teils heute noch als unterqualifiziert und minderwertig eingestuft werden. Aber dieses Image ist überholt. Das kann ich an meiner eigenen Person aufzeigen: Ich habe zwei Studienabschlüsse, einen als Organist und einen als Chorleiter, arbeite im Oberengadin als Chorleiter und Organist in mehreren katholischen wie reformierten Kirchgemeinden und bin italophon. Es ist also an der Zeit, die italienische Sprache anzuerkennen, wie dies gesetzlich auch vorgeschrieben ist.

Sie wollen also das Ansehen der Italianità verbessern. Wie gedenken Sie das zu tun?

Indem ich Anlässe organisiere, welche auch die Nicht-Italophonen anziehen.

Das werden bestimmt auch Konzertveranstaltungen sein …

… ziemlich sicher, aber da denke ich nicht nur an Einzelveranstaltungen, sondern an einen grösseren Rahmen.

Konkret?

Mich wundert, dass St. Moritz nicht über ein Opernhaus oder ein grösseres Festival mit Opernaufführungen und klassischer Musik verfügt. Hier liegt ein Potenzial brach, vor allem im Winter.

Mit dem Bel Canto würden Sie also auch die italienische Sprache ins Engadin bringen wollen?

Und eine Musiktradition, die vor allem den Puschlavern im Blut liegt. Während Jahrhunderten lebten ihre Vorfahren als Zuckerbäcker in Venedig und kamen dort während der Gottesdienste in den Kirchen in Berührung mit der Musik ihrer Zeit. Im Engadin hätte es aber auch Platz für grosse Werke klassischer Musik, Auftritte von grossen Symphonieorchestern. Auch die vielen Kirchen im Tal sollten vermehrt bespielt werden, und zwar nach einem umfassenden Konzept.

Weitere Ziele, die Sie sich gesetzt haben?

Ich habe auch Geschichte studiert und möchte eine historischen Schwerpunkt in meiner Kulturarbeit setzen. Welcher Bergeller, welche Bergellerin weiss denn heute noch, warum er oder sie Italienisch spricht? Das hat das Tal in erster Linie dem Reformator Vergerio zu verdanken, der mit dem reformatorischen Gedankengut aus dem Süden kommend auch die italienische Sprache in die damals noch romanischsprachige Talschaft brachte. Ich denke, mit einer Schärfung des Bewusstseins über die eigene Herkunft können das individuelle Selbstbewusstsein und die eigene Identität gestärkt werden.

Ein weiteres Beispiel dafür, wohin die Reise mit Ihnen gehen soll?

Ein besonderes Anliegen ist mir die Bildung. Ich denke, es wäre gut, sich mal zu überlegen, ob es im Oberengadin nicht Raum hätte für ein dreisprachiges Immersionsmodell auf Kindergarten- und Primarschulebene. Dieses könnte die schwierige Suche nach romanischsprachigen Lehrpersonen entschärfen helfen und auch die Dreisprachigkeit besser verankern. Tönt vielleicht etwas revolutionär, könnte aber Sinn machen.

Sie sind seit 2014 Gemeindepräsident von Piuro. Es erstaunt nicht, dass wir schon wieder bei der Kulturpolitik angelangt sind …

Natürlich erstaunt das nicht. Mein erklärtes übergeordnetes Ziel ist es, über die verschiedenen Anlässe die Sympathie bei Italophonen wie Nicht-Italophonen für die Anliegen der Italianità zu gewinnen und den Mitgliederbestand der Engadiner Pgi-Sektion, die derzeit 150 Personen zählt, markant zu erhöhen. Vor allem möchte ich aufzeigen, dass die andere angestammte Minderheit im Tal, die Romaninnen und Romanen, vielleicht auch ein Interesse an einem Schulterschluss haben könnten. Jedenfalls könnten sich die Vertreter und Vertreterinnen im Grossen Rat gegenseitig noch etwas mehr unterstützen, um zu versuchen, ihre jeweiligen politischen Anliegen durchzubringen. Weil mein Pgi-Pensum im Vergleich zu meiner Vorgängerin auf 20 Prozent erhöht wurde, werde ich mich also auch mit Lobbying befassen.

Omar Iacomella, geboren 1988, ist studierter Musiker und Chorleiter sowie Historiker und Gemeindepräsident von Piuro im italienischen Bergell. 2018 organisierte er zusammen mit dem damaligen Samedner Gemeindepräsidenten Jon Fadri Huder das Gesangsfest Rezia cantat in Chiavenna.

Pro Grigioni Italiano

Die Pro Grigioni Italiano (pgi) ist eine 1918 von Arnoldo M. Zendralli gegründete sprach- und kulturpolitische Organisation, die sich für den Erhalt und die Förderung der Italianità in Italienischbünden einsetzt. Aktueller Generalsekretär ist Giuseppe Falbo aus Poschiavo und sein Assistent Paolo Fontana aus Stabio. Die Organisation zählt mehrere Regionalsektionen, unter diesen die Sektion Engadin. (ep)

Lücken in der Medienversorgung in Italienischbünden

Die Qualität der medialen Versorgung in Graubünden ist gemäss einer aktuellen Studie nicht in allen Sprachregionen gleich gut. Als kritisch beurteilt wird das Angebot an regionalen Informationen in italienischer Sprache.

Die am Donnerstag veröffentliche Studie über die Lage der Medien und über die Medienförderung in Graubünden wurde auf einen Beschluss des Bündner Grossen Rates hin erstellt. Die Kantonsregierung beauftragte damit Medienwissenschaftler der Universität St. Gallen und der Fachhochschule Graubünden. Grundsätzlich sei in Graubünden die Abdeckung mit Nachrichtenmedien in allen drei Sprachen «immer noch gut», lautet das Fazit der Studienautoren. Unzureichend sei aber die Versorgung von Italienischbünden mit Informationen über das Geschehen im Kanton. Das habe ein Befragung unter Vertretern der italienischsprachigen Bündner Medien ergeben.

Zu wenige News aus Südbünden

RSI, das Radio und Fernsehen der italienischsprachigen Schweiz, bietet demnach unzureichend regionale und lokale Information aus den drei italienischsprachigen Tälern Südbündens. Ähnlich negativ wird in der Studie der regionale italienischsprachige Beitrag des Bündner Medienhauses Somedia bewertet. Die Lücke im Puschlav, Bergell und Misox würden drei Online-Portale zu füllen versuchen und die italienische Wochenzeitung «Il Grigione Italiano». Zudem bestehe eine 50 Prozent-Redaktionsstelle für italienischsprachige Nachrichten bei der Nachrichtenagentur Keystone-SDA. Letztere wurde 2017 im Auftrag des Kantons Graubünden eingerichtet und wird über die Sprachenförderung von Bund und Kanton finanziert.

Die Einführung der italienischsprachigen Regionalredaktion bei Keystone-SDA habe die Nachrichtensituation zwar erheblich verbessert, schreiben die Medienwissenschaftler. Die Teilzeitstelle reiche aber noch nicht aus, um eine gute Abdeckung mit italienischsprachigen Nachrichten auf kantonaler, regionaler und lokaler Ebene zu erreichen.

Um die mediale Versorgung Italienischbündens in dessen angestammter Sprache zu verbessern, schlagen die Studienautoren vor, die Keystone-SDA-Stelle auf 100 Prozent auszubauen. Zudem sollen die italienischsprachigen Online-Portale ilbernina.ch, ilmoesano.ch und labregaglia.ch finanziell direkt unterstützt werden. Empfohlen wird auch eine Erneuerung deren Online-Infrastruktur.

Die obigen Massnahmen könnten gemäss den Medienwissenschaftlern auch in Form der Einrichtung einer italienischsprachigen Agentur zusammengeführt werden. Diese könnte nach dem Vorbild der Fundaziun Medias Rumantschas (FMR) gestaltet werden, welche die rätoromanischen Medien mit journalistischen Inhalten beliefert. Noch weiter geht der Vorschlag, eine romanisch-italienische Redaktion oder Agentur zu gründen und finanziell zu unterstützen. Die Kooperation der FMR mit den romanischen Zeitungen und dem rätoromanischen Radio und Fernsehen RTR wird in der Studie als «gut und ausreichend» taxiert. Dieser Meinung ist auch die Bündner Regierung, wie sie am Donnerstag in einer Mitteilung schrieb. Die Exekutive sieht in dieser Zusammenarbeit den Schlüssel zur zufriedenstellenden Situation» bei den romanischen Medien.

Fokus auf Sprachminderheiten

Die Regierung will bei der Medienförderung auch in Zukunft den Fokus auf die beiden kantonalen Sprachminderheiten legen. Sie hat das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (Ekud) beauftragt, einen Vorschlag zur Verbesserung der medialen Versorgung der italienischsprachigen Bevölkerung auszuarbeiten.

Nach der eidgenössischen Volksabstimmung vom 13. Februar über mehr staatliche Medienförderung soll das Ekud die weiteren Vorschläge der Studie prüfen. Es handelt sich etwa um die finanzielle Unterstützung der digitalen Transformation von Medien oder um die Ausbildung von journalistischem Nachwuchs im Kanton. (sda)

Anzeige

Urs Hardegger
Grossrat Die Mitte

«Kinder und Jugendliche sollen vor Tabakwerbung geschützt werden. Dies ist wirksam, denn 57% der Raucherinnen und Raucher beginnen vor dem 18. Lebensjahr mit dem Tabakkonsum. Ich sage deshalb klar JA zur Initiative «Kinder ohne Tabak».

Kinder ohne Tabak am 13. Februar JA

www.kinderohnetabak.ch

www.engadinerpost.ch

Bun di, bun on – ma na per la gastronomia

Davo Nadal e Büman han stuvü serrar divers hotels e restaurants in Engiadina per plüs dis. Il persunal as vaiva infectà cul coronavirus ed ha stuvü ir in quarantena o isolaziun. La FMR ha discurrü cun trais mainagestiuns pertocs.

Il restorant Dorta a Zuoz es ün dals restorants chi ha stuvü serrar. Tuot ils collavuraturs han stuvü ir in quarantena o in isolaziun. fotografia: Martin Camichel

«Chi sa co cha la situaziun as sviluppa davo las Festas» – quella frasa d'eira d'udir dapertuot in Engiadina tanter Nadal e Büman. Ils restorants ed hotels d'eiran bain occupats cun giasts. Ed Omicron, la plü nouva varianta dal coronavirus, d'eira omnipreschaint illas medias.

E baincomal: pacs dis davo cha las ultimas raketas dals fös artificials per Büman d'eiran schloppadas, as dudiva illa regiun da gestiuns da gastronomia chi hajan stuvü serrar. Da San Murezzan fin a Scuol as vaiva infectà üna gronda part dal persunal e stuvaiva ir in quarantena o isolaziun. La FMR ha discurrü cun trais mainagestiuns da gestiuns pertoccas.

Normalmaing la megldr'eivna da l'on

«La perdita da quists dis cha nus vain stuvü serrar s'amuntarà a var 90 000 francs», disch Salustiano Cardeira. El maina il restorant Dorta a Zuoz. El ha fingià stuvü serrar seis restorant als prüms da schner. Normalmaing es per el l'eivna davo Büman üna da las megldras da l'on – cul plü grond schmertsch: «Als 2 e'ls 3 da schner n'haja stuvü sdir giò las reservaziuns da var 180 persunas.»

I'l restorant Dorta lavuran totalmaing ündesch persunas: «Il prüm cas positiv vaina chattà tras ün test da menaschi.» Davo ün ulteriur test da tuot il persunal, s'haja pudü chattar ad amo üna persuna. «Quatter persunas d'eiran a la fin positivas ed han stuvü ir in isolaziun ed il rest in quarantena», disch il mainagestiun dal restorant Dorta. Sch'eir giasts s'hajan infectats pro lur visita i'l restorant nu sapcha'l, disch Salustiano Cardeira, ma ch'els hajan reagi svelt e serrà subit. Davo desch dis ha'l pudü drivir darcheu il restorant, als 12 da schner.

«Ingüna vöglia da far il quint»

Eir a Scuol sun pertocs divers hotels o restorants. «Hai, bod tuot il persunal es in quarantena o in isolaziun», disch Marco De Gennaro da l'Hotel Filli, «il restorant n'haja stuvü serrar in marcurdi da l'eivna passada e l'hotel trais dis plü tard.» Tenor el es quai gnü dandettamaing: «Ingün'idea ingio cha mias collavuraturas e meis collavuratuors s'han infectats.» El nu vess bainschi na gnü occupà dal tuot l'hotel, ma vess gnü impustüt pel restorant bleras reservaziuns per mangiar. «Eu nun ha gnanca vöglia da far il quint, quants raps ch'eu n'ha pers causa cha n'ha stuvü serrar», disch Marco De Gennaro. Ma eir pro el saran quai plüs deschmilli francs, sco ch'el disch. Üna perdita chi nu gnarà cuvrida, sco neir na pro'l restorant Dorta a Zuoz, da la sgüranza. «Daspö il prüm lockdown han las sgüranzas exlus i'ls contrats da pajar in cas d'üna pandemia.»

A la dumonda, schi's saja intant gnü plü malprecaut a reguard las masüras da sgürezza, disch l'hotelier dal Hotel Filli Marco De Gennaro: «Na, güsta l'incuntrari. Quist inviern vain nus perfin masüras plü strictas co l'inviern passà o la stà passada. Meis persunal portaiva adüna üna mascrina e resguardaiva las masüras dürant chi lavuraivan.»

«Fat il pussibel per evitar infecziuns»

Perfin plüssas gestiuns da gastronomia toccan a las Pendicularas Scuol – i'l territori da skis ed eir pro la staziun giò la val. Respunsabel per quellas ustarias e bars es Robert Amstutz: «Pro nus es la situaziun survisibla e nu füss neir na mai gnüda critica. Id ha però bainschi dat cas da persunal infectà, ma eu craj ch'intant vaina surpassà la fasa la plü mala.» Stuvü serrar per desch dis han las Pendicularas Scuol però la bar Marmotta a Scuol.

Eir Robert Amstutz intuna cha quellas infecziuns nu sajan capitadas perquai cha'ls giasts o'l persunal nun hajan resguardà las masüras da sgürezza: «Tanter Nadal e Büman d'eiran dapertuot festas ingio cha glieud s'inscuntraiva. Quai nu's lascha evitar.» In tuot il territori da skis vala pro'ls restorants la regla da 2G+ – per part perfin süllas terrassas. «Nus fain tuot il pussibel per proteger nos persunal ed ils giasts. La nouva varianta dal coronavirus para però d'esser fich contagiusa», uschè Robert Amstutz.

Andri Netzer/fmr

Imprender megldr rumantsch

die Arbeit	la lavur
überaus fleissig arbeiten	lavurer da's der vi / lavurar da's dar via
überaus fleissig arbeiten	der scu üna pidera / dar sco üna pidera
überaus fleissig arbeiten	lavurer scu üna pidera / lavurar sco üna pidera
ungern arbeiten	esser amih, amia da la lavur fatta
an etwas arbeiten	lavurer vi da qualchosa / lavurar vi da qualchosa
zu arbeiten beginnen	as metter a lavurer / lavurar
der, die Arbeiter, Arbeiterin	il lavuraint, la lavurainta
der, die angelernte Arbeiter, Arbeiterin	il lavuraint introdüt, la lavurainta introdütta
der, die gelernte Arbeiter, Arbeiterin	il misteraun, la misterauna / mansteran, mansterana
ein langsamer Arbeiter, eine langsame Arbeiterin	ün schgnögn, üna schgnögna ün fafögn, üna fafögna ün tartogn, üna tartogna

www.engadinerpost.ch

CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain

ün bos-cher / üna bos-chera

sco maschinist suppleant / maschinista suppleanta sülla maschina da sfender laina e per lavurs forestalas da tuot gener

No spettain

- üna scolaziun da bos-cher / bos-chera
- bunas abiltats manualas
- experienza cun lavurs da fil
- abiltà da lavurar in üna gruppa sco eir independentamaing
- prontezza da lavurar eir sondas e dumengias (piket)
- la patenta per ir cul auto cat. B / BE

No spordschain
üna lavur variada cun respunsabiltà in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspundent e bunas prestaziuns socialas.

Entrada in plazza
1. gün 2022 o tenor cunvegna

Infuormaziuns
dà Antonin Hugentobler, manader da la gestiun forestala (081 861 20 62) o Arno Kirchen, manader da las gestiuns tecnicas (081 861 27 22).

Annunzcha
No'ns allegrain da surgnir Sia annunzcha culla solita documainta fin il plü tard als 31 schner 2022.
Adressa: Administraziun cumünala da Scuol, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol obain per e-mail: a.florineth@scuol.net

Arrandschamaint

Purtrets in öli da Sophia Wild

Grotta da cultura In sonda, ils 15 schner, ha lö la vernissascha da l'exposiziun da Sophia Wild illa Grotta da cultura a Sent. L'artista chi viva a Minca ed a Sent preschainta purtrets in öli cun vistas da Sent. Ella as lascha inspirar da la natüra e da la cuntrada intuorn Sent. La vernissascha ha lö da las 17.00 a las 19.00. L'exposiziun illa Grotta da cultura a Sent düra fin als 12 avrigl ed es averta adüna mardi e sonda, da las 17.00 a las 19.00. (protr.)

www.grottadacultura.ch

Ils vitamins per la diaspora

Cuort avant Nadal ha la Confederaziun rendü cuntschaint chenüns progets ch'ella sustegna uossa in üna prüma fasa per dar forza a la diaspora rumantscha. Ils set progets cumpiglian progets da retschercha, da digitalisaziun e da scolaziun. Da quai profitaran tuot ils Rumantschs.

61 500 francs survain la Lia Rumantscha per schlargiar seis proget da pilot «Rumantsch a distanza» sün nivel naziunal. grafica: Lia Rumantscha/Sascha Maissen

Daspö ün brav temp gira illa politica da lingua rumantscha ün pled bod «magic»: la diaspora. I va pella dumonda co chi's pudess promouver e mantgnair la lingua e cultura rumantscha illa cumünanza dad «expats» rumantschs, dimena pro quellas Rumantschas e quels Rumantschs chi vivan dadour il territori rumantsch. E mincha jada ch'inchün palesaiva fin uossa üna bun'idea o ün interessant proget per la diaspora, lura gniva güst il cuolp «mortal» culla dumonda: E chi paja quai?

Cun 400 000 francs our dal dilemma

A quist dilemma fa la Confederaziun uossa üna fin. L'ultim on ha ün import fat la runda in ravuogls da la politica da lingua rumantscha: l'import da 400 000 francs. Tants raps metta la Confederaziun uossa a disposiziun on per on, sün basa da la nouva missiva da cultura 2021–2024, pella promoziun da lingua e cultura rumantscha dadour il territori linguistic rumantsch. I va dimena per ün sustegn considerabel a favur da la diaspora rumantscha.

Per pudair attribuir quel import ha l'Uffizi federal da cultura (UFC) scrit oura l'on passà per uschè dir üna «concurrenza» averta. Diversas organisaziuns han inoltrà lur progets. E cuort avant Nadal ha lura l'Uffizi federal da cultura svelà il misteri e rendü public sün sia pagina d'internet ils set progets chi han fat la cuorsa. Ed uschè divers sco il muond rumantsch, uschè multifars sun eir ils progets sustgnüts da la Confederaziun (verer detagls illa chaistina). Sustegn survain tanter oter la Canorta Rumantscha Turich, il proget da pilot «Rumantsch a distanza» da la Lia Rumantscha obain ün grond proget da retschercha da l'Institut grischun per la perscrutaziun da la cultura (IKG).

«Da principi cuntaints»

Trais dals set progets vegnan our da la cuschina da la Lia Rumantscha (LR). Pro ün ulteriur proget es l'uniun da tet rumantscha partecipada. Diego Deplazes, il secretari general da la Lia Rumantscha, commentescha quai culs pleds: «Da principi eschan nus grats e cuntaints culs sustegns chi vegnan miss in vista. Schabain cha la LR vaiva in cuorsa amo duos ulteriuras propostas cha nus vessan eir realisà gugent, tanter oter ün proget in scoulas da lingua tudais-cha ed ün oter in canortas.» Eir illa somma totala attribuida in quista prüma fasa da l'UFC – bod 600 000 francs – survegnan ils progets da la LR «be» 126 500 francs, dimena circa ün tschinchavel.

Cuntaint es Diego Deplazes impustüt chi dà ün sustegn per ün proget da far üna «retschercha da basa» illa diaspora rumantscha. Diego Deplazes: «A man da quel proget voul la Lia Rumantscha gnir in contact cun persunas-clav in plüssas citads, fuormar pitschnas gruppas, actualmaing a Lucerna, e lura elavurar sün basa da quels inscunters sportas a lunga vista per uffants e famiglias rumantschas illa diaspora.»

Totalmaing desch iniziativas

Pro l'Uffizi federal da cultura ha ün Rumantsch coordinà il dossier «diasporic». Clau Dermont es daspö ün on collavuratur scientific i'l sectur linguas e statistica culturala pro l'UFC. Davart il paket dals set progets manaja el: «Totalmaing sun gnüdas inoltradas nouv propostas da progets. Il grond proget da retschercha da l'IKG es gnü sviluppà parallelamaing, per analisar la situaziun illa diaspora. Quai sun tuot iniziativas fich interessantas chi pon dar buns impuls illa diaspora.» Scha l'UFC beneventess amo alch per üna prosma runda, lura füssan quai «amo daplü progets regiunals illa diaspora, voul dir iniziativas localas dad organisaziuns o cumünanzas rumantschas per exaimpel a Losanna o Basilea o in ün'otra cità.»

Il proget chi survain ün grond baccun es quel per programs da correctura ortografica rumantscha (147 000 francs), portada da la Pro Svizra Rumantscha (PSR). Qua as tschainta la dumonda che ch'ün program da correctura ha da chefar culla diaspora rumantscha? La declaraziun: l'UFC ha per böt da sustgnair eir progets chi promouvan l'adöver da la lingua rumantscha in general. Culs pleds da Clau Dermont: «Il böt da l'uffizi es da dar sustegn sün duos pistas. Per l'üna vaja per promouver e consolidar la lingua rumantscha pro uffants e giuvenils dadour il territori linguistic rumantsch. Pella seguonda vaja eir per metter a disposiziun a quellas persunas instrumaints per nüzziar bain lur lingua. Ed a quel seguond böt respuonda il proget da la PSR. Scha l'intera cumünanza rumantscha po profitar a la fin dad ün tal instrumaint i'l sectur digital, lura es quai a la fin dals quints bain ün guadogn per tuottas e tuots.»

Üna gronda retschercha

Ün oter proget, il qual survain perfin il plü grond baccun da la Confederaziun (220 000 francs), es quel d'üna retschercha scientifica da l'Institut grischun per la perscrutaziun da la cultura (IKG). I's tratta d'ün proget cha l'institut voul realisar i'l rom d'ün program da retschercha plü vast dal Center scientific da cumpetenza pella plurilinguità a Fribourg. Quel program vain vairamaing fingià promovü da l'UFC. Our dals mezs da la diaspora vegna uossa però pussibilità dad extender la retschercha specifica in connex cul rumantsch. Quella contribuziun supplementara nu tanghescha però la somma da sustegn da la diaspora pels prossems trais onns. Davo la stà gnarà nempe lantschada la prosma concurrenza: L'UFC drivarà la concurrenza per üna prosma transcha da 400 000 francs, pels prossems «vitamins» pella diaspora.

David Truttmann/fmr

La Confederaziun sustegna la sporta «Scoula Rumantscha a Turich» cun 15 000 francs. fotografia: Lia Rumantscha

Ils set progets chi vegnan sustgnüts

Ils seguaints set progets sustegna l'Uffizi federal da cultura (UFC) cun ün import total da 593 335 francs. Ils sustegns vegnan attribuits – tuot tenor proget – pels ons 2021–2024 obain per üna perioda plü cuorta.

Proget: Program da correctura ortografica rumantscha
Descripziun: L'idea es da cumplettar a nivel linguistic e tecnic il Pledari Grond e da crear sün basa da quel programs da correctura ortografica (spellcheckers) per tuot ils idioms e rumantsch grischun, e quai sco software open source.
Portadra: Pro Svizra Rumantscha (PSR) in collavuraziun culla Lia Rumantscha
Import: 147 000 francs

Proget: Retschercha dals bsögns da la gruppa in mera illa diaspora ed organisar tschinch arrandschamaints in citads svizras
Descripziun: La LR voul entrar in contact cun persunas illa diaspora (in tschinch differents lös) ed organisar davo arrandschamaints per sviluppar our da quai sportas a lunga vista.
Portadra: Lia Rumantscha (LR)
Import: 50 000 francs

Proget: Texts da «Roter-Faden» da l'OSL
Descripziun: La OSL voul crear eir in lingua rumantscha üna istorgia dal tip «Roter-Faden-Text». I's tratta da versiuns simplifichadas – ed amplifichadas cun audios e purtrets – da raquints plü extais dad OSL
Portadra: Ouvra Svizra da Lectüra pella Giuventüna (OSL)
Import: 37 000 francs

Proget: Rumantsch a distanza
Descripziun: Daspö duos ons chüra la LR il proget da pilot in Grischun chi pussibiltescha i'l Grischun eir in scoulas tudais-chas ün'instrucziun rumantscha, sün via digitala. La LR voul uossa schlargiar e pussibiltar quella sporta eir a livel naziunal.
Portadra: Lia Rumantscha (LR)
Import: 61 500 francs

Proget: Scoula Rumantscha Turich
Descripziun: Daspö il 2014 daja a Turich adüna il marcurdi davomezdi üna sporta d'instrucziun ed inscunter rumantsch per uffants e giuvenils. L'idea es da pudair cuntinuar a cuorta vista cun quella scoula rumantscha – e da chattar ün concept a lunga vista.
Portadra: Lia Rumantscha
Import: 15 000 francs

Proget: Visiun CRT 2022 – Instituziunalisar la sporta da la Canorta Rumantscha a Turich
Descripziun: Daspö il 2016 spordscha la CRT üna structura dal di in lingua rumantscha (adüna il lündeschdi). L'idea es da stabilisar finanzialmaing ed organisatoricamaing quella sporta e perfin da tilla integrar in üna structura da canortas a Turich.
Portadra: Canorta Rumantscha Turich
Import: 62 834 francs

Proget: Proget da retschercha davart la «diaspora rumantscha» illa Svizra tudais-cha, cun focus special süllas famiglias
Descripziun: Cun üna retschercha scientifica qualitativa voul l'IKG eruir ils bsögns e la situaziun pro Rumantschas e Rumantschs illa Bassa – impustüt pro las famiglias. Il böt füss da survgnir conclusiuns, chenünas premissas chi pussibilteschan da mantgnair la lingua rumantscha illa Bassa.
Portader: Institut grischun per la perscrutaziun da la cultura (IKG)
Import: 220 000 francs

Las descripziuns in detagl dals singuls progets sun da chattar sün www.bak.admin.ch, suot il chavazzin «Linguas e società». (fmr/dat)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 15. bis 16. Januar 2022
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 15. Januar
Dr. med. A. Dietsche Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 16. Januar
Dr. med. A. Dietsche Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 15. Januar
Dr. med. L. Campell Tel. 081 842 62 68
Sonntag, 16. Januar
Dr. med. L. Campell Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 15. Januar
Dr. med. I. Zürcher Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 16. Januar
Dr. med. I. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan
Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvapl.–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige

43. Roseg Masters – Klassisch-Langlaufrennen
Unter dem Titel «Roseg Masters» bietet der Skiclub Bernina Pontresina morgen Sonntag, 16. Januar 2022, auf gut sieben Kilometern ein wildromantisches Wettkampferlebnis für Volksläufer*innen. Das Rennen führt auf der Klassisch-Loipe durch das idyllische Val Roseg und bis zum Ziel kurz vor dem Roseggletscher.
www.skiclubpontresina.ch

Pontresina als neuer Startort der 9. Engadin La Diagonela
Der klassische Langlaufevent Engadin La Diagonela vom Samstag, 22. Januar 2022, bietet für Spitzenathlet*innen wie für Breitensportler*innen ein fulminantes Wettkampfvergnügen quer durch das Oberengadin. Neu starten sowohl die «Engadin La Diagonela» (55 Kilometer), die «Engadin La Pachifica» (27 Kilometer) sowie der 4er-Teamevent «Engadin La Stafetta» (insgesamt 55 km) in Pontresina.
ladiagonela.ch

Curling auf dem Natureisplatz Roseg
Der sonnenverwöhnte Natureisplatz von Pontresina ist einer der grössten und panoramareichsten im Tal und für Eislauf, Eishockey als auch Curling beliebt. Die Rinks werden täglich gepflegt und präpariert, damit einem fairen Spiel nichts im Wege steht. Hinweis: Montagabends ab 19.00 Uhr wird unter Leitung des CC Village Pontresina jeweils «Curling für alle», samt kostenlosen Kurzeinführungen angeboten.
pontresina.ch/curling

pontresina@engadin.ch | www. pontresina.ch
Engadin

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
Poschiavo, Via da Melga 2 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentenschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav*
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
– *Unterengadin, Val Müstair, Samnaun*
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:*
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Val Müstair:* Tel. 081 257 65 94
carima.tosio@avs.gr.ch

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
R. Schönthaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung
Bergell bis Cinuos-chel
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
Scuol | Valsot | Zernez
Denise Gerber Tel. 075 *419 74 48*
Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 *419 74 40*

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR
Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Do 8–11.30,13.30–17.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
Engiadin'Ota Tel. 081 826 59 20
engiadinota@projunior-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Niccolò Nussio
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, N.Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30/15.00–17.00 Uhr
Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
– *Oberengadin:* Via Suot Staziun 7/9, Samedan Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:* Via dal Bogns 323, Scuol
spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch, *Infos: www.engadinlinks.ch/soziales*

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, www.rexpontresina.ch

Scream

Es darf wieder geschrien werden. Neve Campbell, Courtney Cox und David Arquette kehren fast 25 Jahre nach dem Originalfilm von Wes Craven für die fünfte Auskopplung der «Scream»-Filme auf die Leinwände zurück. Zwischen dem vierten und fünften Teil der Reihe liegen über zehn Jahre! Das kleine Städtchen Woodsboro war in der Vergangenheit häufig Opfer fieser maskierter Serienmörder. Eine neue Mordserie bringt Sidney in ihre Heimatstadt zurück. Lange galt der Ghostface Killer, unter dessen Maske sich stets jemand anderes versteckte, als vergessen. Nun sucht eine neue brutale Mordserie die Stadt heim. Der (oder die) maskierte Ghostface-Killer fordert neue Opfer. Es obliegt denjenigen, die in der Vergangenheit dem Tod von der Schippe springen konnten, die neuen Täter zu entlarven.

Cinema Rex Pontresina Samstag, 18.00 Uhr, Sonntag, 20.30 Uhr, Premiere

Spencer

Dezember 1991: In der Ehe zwischen dem Prinzen und der Prinzessin von Wales herrscht seit Langem Eiszeit. Trotz der wilden Gerüchte über Affären und eine Scheidung wird für die Weihnachtsfeierlichkeiten auf dem königlichen Landsitz Sandringham ein Frieden verhängt. Es wird gegessen und getrunken, geschossen und gejagt. Diana kennt das Spiel. Dieses Jahr wird es eine ganz andere Wendung nehmen.

Cinema Rex Pontresina Samstag, 20.30 Uhr, Sonntag, 18.00 Uhr, Premiere

Sing 2

Buster Moon und seine All-Stars träumen von der Show ihres Lebens und riskieren alles dafür! In der Weihnachtssaison 2021 wird im Kino die Bühne noch grösser und das Scheinwerferlicht noch heller, denn mit dem neuen Animations-Abenteuer SING – DIE SHOW DEINES LEBENS präsentieren die Macher von Ich – Einfach unverbesserlich, Minions und Pets aus dem Hause Illumination Entertainment die mit Spannung und Vorfreude erwartete Fortsetzung des für zwei Golden Globes nominierten Publikumserfolgs Sing. Natürlich wieder mit toller Musik und viel Spass für die ganze Familie. Diesmal will Koala Buster Moon die extravaganteste und schillerndste Bühnenshow präsentieren, die es je zu sehen gab. Grosse Träume und spektakuläre Hits verlangen aber auch nach einer grösseren Bühne als die des Moon Theater. Das Crystal Tower Theater in der glamourösen Grossstadt wäre perfekt – aber es gibt ein kleines Problem. Eigentlich drei. Zuerst müssen Buster Moon, Schweinemutter Rosita, Rocker-Stachelschwein Ash, Elefantin Meena, Gorilla Johnny und der Pop-Provokateur, Schwein Gunter, irgendwie bis zum Büro des Musikmoguls Jimmy Crystal vordringen und den skrupellosen Wolf davon überzeugen, ihnen sein Theater zu überlassen. Ein hoffnungsloses Unterfangen, bis Gunter ihm spontan die Sensation verspricht: Rocklegende Clay Calloway (Bono) wird für diese Show auf die Bühne zurückkehren! Das Problem: Buster hat Clay, einen Löwen, der sich vom Showbusiness zurückgezogen hat, noch nie getroffen! Während Moons All-Star-Ensemble daran arbeitet, die spektakuläre Show auf die Beine zu stellen, macht sich der Koala auf die Suche nach Clay. Was als Traum von einem grossen Erfolg beginnt, wird zu einer emotionalen Erinnerung an die heilende Kraft der Musik.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 16.00 Uhr

Das Aus für den lokalen TV-Sender

Der hiesige TV-Sender Enjoy St. Moritz TV hat nach sieben Jahren den Sendebetrieb eingestellt. Unter anderem aufgrund von Umsatzeinbussen durch fehlende Werbeeinnahmen. Dadurch, dass letztes Jahr reihenweise Veranstaltungen abgesagt wurden, fehlten zudem Programminhalte.

DENISE KLEY

Der Sendebetrieb des lokalen Fernsehsenders Enjoy St. Moritz TV wurde Ende letzten Jahres eingestellt. Foto: ibexmedia GmbH

Im Dezember 2014 war es so weit: Der weltweit erste regionale Social-TV-Sender «Enjoy St. Moritz» nahm seinen Betrieb auf. Eine mehrsprachige interaktive und auf das Engadin ausgerichtete Internet- und TV-Plattform war damals noch ein Novum, denn das Konzept von Enjoy St. Moritz war interaktiv; klassisches Fernsehen verschmolz mit dem Internet und sozialen Medien. Mit multimedialen Unterhaltungsprogrammen und Sendungen wurden die wichtigsten Ereignisse im Tal kanalisiert und den Zuschauern ins Wohnzimmer oder auf das Smartphone gesendet.

Ein lokaler Sender

Zum täglichen 24-Stundenprogramm gehörten unter anderem Sendungen wie die Olympia-Bobrun- und White Turf-Magazine, Talk- und Musiksendungen sowie Spezialbeiträge zu Sport, Kulinarik, Kunst und Kultur. Auch Live-Übertragungen von Bob- und Skeletonwettkämpfen und Snow-Polo-Spielen, vom Langlaufevent La Diagonela und Konzerte internationaler Stars im Rahmen des Festivals da Jazz standen auf dem Sendeprogramm. In den ersten vier Monaten erreichte das Social TV 50 000 Zuschauer, verteilt auf 136 Länder.

Sendebetrieb wurde eingestellt

Nun ist Schluss: Nach sieben Jahren Betrieb ist der lokale Sender «Off Air», wer neuerdings die Website von Enjoy St. Moritz TV aufruft, wird informiert, dass der Sendebetrieb per Ende letzten Jahres eingestellt wurde. Doch was ist passiert mit dem Engadiner Vorzeigeprojekt, und wie ist das abrupte Ende zu erklären?

Finanziell nicht mehr tragbar

Initiant und Geschäftsführer der Ibexmedia GmbH, Filippo Giani, der zuständigen Videoproduktionsfirma mit Sitz in St. Moritz, sagt auf Nachfrage der EP/PL dazu, dass der Sender coronabedingt nicht mehr weitergeführt werden kann. «Corona hat dazu geführt, dass die Werbeeinnahmen beträchtlich zurückgegangen sind, der Betrieb hat sich schlichtweg nicht mehr gelohnt.» Die Umsatzeinbussen seit Ausbruch der Pandemie betrugen fast 65 Prozent – der Sender war finanziell nicht mehr rentabel und musste Konkurs anmelden.

Zu wenig Content

Unendlich bedauerlich sei das, so Giani. «Über die Jahre haben wir und alle Mitwirkenden Enjoy St. Moritz TV mit Herzblut betrieben und geführt. Dass es nun so zu Ende geht, ist sehr schade.» Dadurch, dass Veranstaltungen pandemiebedingt nicht stattfanden, fehlten auch Inhalte. «Wenn Grossveranstaltungen reihenweise ausfallen und abgesagt werden müssen, fehlt der Content. Dann wird es schwierig mit der Programmgestaltung.» Zudem erschwerte die Pandemie den Arbeitsalltag, momentan beschäftigt die Ibexmedia GmbH nur noch drei Personen im fest angestellten Verhältnis.

Fokus auf Produktion

Die Ibexmedia GmbH wird aber weiterhin bestehen und geschäftlich aktiv bleiben, sich jedoch künftig nur noch als Video- und Multimediaproduzent verstehen, wie Giani erklärt. «Künftig werden wir uns hauptsächlich auf Videoproduktionen fokussieren und nicht mehr als Distributoren agieren.» Seit Beginn der Corona-Pandemie wurden auch Gottesdienste der Region aufwendig produziert und geschnitten, zudem zeigte sich Giani zuständig für den Livestream der St. Moritzer Gemeinderatssitzungen. Daran wird sich auch künftig nichts ändern, wie Juliane Pucker von der St. Moritzer Medienstelle informiert. «Auch wir finden es sehr schade, dass der Sendebetrieb eingestellt wurde. An der weiteren Zusammenarbeit mit Herrn Giani halten wir weiterhin fest.»

Zufriedene Gesichter, viel frische Luft und Vitamin D

74 Teams haben von Montag bis Mittwoch auf dem Eisfeld beim Sportzentrum Mulets um den Sieg bei der Coppa Romana gespielt. Gewonnen hat das Team CC Lugano mit Skip Patrick Hürlimann.

Der Sieger der Coppa Romana, der CC Lugano mit Dominik Andres, Daniel Müller, Patrick Hürlimann (Skip) und Jürg Wernli. Foto: z. Vfg

«Es waren unruhige zwei Wochen», gestand OK-Präsident Hanueli Winkler in seiner Begrüssungsrede am Sonntagabend. Aufgrund der aktuelle Lage fand diese auf der Plazza del Mastrel in Silvaplana und nicht in der Aula statt. Die angereisten Curlerinnen und Curler waren froh, dass das Turnier nach der Absage im letzten Jahr wieder stattfinden konnte. Es störte sich auch niemand daran, dass nur acht Ends statt der bisherigen zehn Ends gespielt werden würden. Spielleiter Andreas Heimoz dazu: «Wir wollten mehr Raum bieten, um die Mittagszeit an unterschiedlichen Orten zu verbringen. Situationen mit grossen Menschenansammlungen wollten wir vermeiden.» Auf dem ganzen Areal herrschte 3G-Pflicht und für alle neben dem Eisfeld Maskenpflicht.

Mehr Raum für Gemütlichkeit

Das neue OK plante im Frühjahr 2021 das neue Konzept für die Coppa Romana 2022. Ein «à la carte»-Programm mit verschiedenen Themenabenden in den umliegenden Restaurants und Hotels von Silvaplana sollte für Abwechslung sorgen. Aufgrund der Quarantäne-Pflicht des Bundes konnten jedoch nicht alle Abende wie geplant durchgeführt werden. Alles in allem zeigte sich das OK aber zufrieden. «Wir sind froh, dass wir den Anlass durchführen konnten und sind dankbar für all die positiven Feedbacks. Wir haben gespürt, wie sehr sich die Teams gefreut haben.» Nur drei Teams konnten nicht ohne Komplikationen teilnehmen. Eines musste aufgrund der Quarantäne-Pflicht kurzfristig absagen, zwei andere hatten teilweise Ausfälle und wurden vor Ort kurzerhand zusammengelegt. «Die Teilnehmenden waren äusserst flexibel und haben einfach Sonne, frische Luft und viel Vitamin D genossen», resümiert Andreas Heimoz. Der Präsident des Curling-Clubs Silvaplana zeigte sich erleichtert, dass das Turnier ohne Zwischenfälle vonstatten ging.

Turniersieg für Lugano/Hürlimann

Als ungeschlagene Mannschaften nach fünf Runden trafen Lugano und Uitikon-Waldegg im Finale aufeinander. Mit dem Team Uitikon-Waldegg und Skip Christian Moser, die in der 5. Runde gegen den Vorjahressieger gewonnen haben, schien sich ein neuer Coppa-Sieger anzubahnen. Allerdings zeigte sich bereits nach fünf Ends, dass der Sieger der Jahre 2007, 2013 und 2019 wiederum in guter Form war, und so sicherte sich Lugano mit Skipp Patrick Hürlimann mit einem Schlussresultat von 2:6:13/0:4:6 den Turniersieg und die Coppa Romana zum vierten Mal. In diesem Jahr konnte sich kein einziges Engadiner Team in den preisberechtigten Rängen 1–19 platzieren.

(Einges.)

Schlussrangliste:

1. Lugano / Hürlimann – Patrick Hürlimann (Skip); Dominic Andres; Daniel Müller; Jürg Wernli
2. Biel Touring II / Steinmann – Marc Steinmann; Gerald Marolf (Skip); Cédric Lehmann; Andreas Hofer
3. Uitikon – Waldegg / Moser – Christian Moser (Skip); Stephan Luder; Beat Landolt; Heinz Gertsch

Sils/Segl i.E. Silvaplana St. Moritz Celerina Pontresina Samedan Bever La Punt Chamues-ch Madulain Zuoz S-chanf Zernez Scuol

Kommen Hochspannungsleitungen in den Untergrund?

St. Moritz In der Berichtsperiode vom 1. bis 31. Dezember 2021 hat der Gemeindevorstand gesamthaft 33 traktandierte Geschäfte behandelt. Von 16 Baugesuchen wurden 15 genehmigt und eines abgelehnt.

Sanierung und Neunutzung Reithalle – Ausarbeitung Planerverträge; Im Rahmen des Projektes zur Sanierung und Neunutzung der Reithalle wird für die Ausarbeitung sämtlicher Planerverträge ein Betrag über CHF 18'000.00 gesprochen. Die Ausarbeitung der Planerverträge erfolgt durch MMT AG Bauleiter und Architekten. Die MMT AG ist Teil des Architekten- und Ingenieurteams Reithalle mit den Unternehmen Horisberger Wagen Architekten / Stehrenberger Architektur / dsp Ingenieure.

Nutzungs- und Gestaltungsstudie See – Revitalisierung und Aufwertung Seeufer; Im Rahmen des Projektes Nutzungs- und Gestaltungsstudie See wird dem Antrag des Bauamtes betreffend Projektkoordination und Quartalsplanung zur Revitalisierung und Aufwertung des Seeufers zugestimmt. Somit werden die weiteren Arbeitsschritte freigegeben, damit die anstehenden planungsrechtlichen Arbeiten des Kantons und der Gemeinde koordiniert ablaufen können. Der Ortplaner wird dazu in Zusammenarbeit mit dem Bauamt beauftragt, dass das St. Moritzer Projekt in die strategische Revitalisierungsplanung für die Seen des Kantons Graubünden aufgenommen werden kann. Diese Planung muss dann von der Regierung bis Ende 2022 dem Bund eingereicht werden. Voraussetzung zum Gelingen des Projektes ist es, das ökologische Aufwertungspotenzial zur Revitalisierung und Aufwertung des Seeufers möglichst auszuschöpfen. Nur so können dann auch mögliche Aufschüttungen am Seeufer gerechtfertigt werden.

Gemeindegebiet St. Moritz – Verkabelung Hochspannungsleitung in den Untergrund; Auf Wunsch des Gemeindevorstandes fand ein Gespräch mit Vertretern der Repower AG betreffend eine mögliche Verkabelung in den Untergrund der bestehenden 140/60 kV-Hochspannungsleitung auf der Achse Lej Marsch – Camping – Pferdesportwiese San Gian – Tennishalle – St. Moritz Bad bis ins Gebiet Mauntschas statt.

Dem nun vorliegenden Antrag des Bauamtes wird zugestimmt und dieses beauftragt, die weiteren Planungsschritte zum Vorhaben einzuleiten. Gemäss Informationen der Repower AG könne im 2022 die Machbarkeit der unterirdischen Leitungsführung geklärt werden; ab 2023 könne das Bewilligungsverfahren beim Kanton und Bund eingeleitet werden. Der Gemeindevorstand wünschte zusätzlich, dass auch die beiden Gemeinden Celerina (das Gebiet Alp Staz betreffend) und Pontresina (das Gebiet Pros da God und allfällige Weiterführung betreffend) in die Planungen einbezogen werden. Die beiden Gemeinden wurden bereits schriftlich über die St. Moritzer Absichten informiert und sind ebenfalls bereit, bei den Planungen einbezogen zu werden.

St. Moritzersee – Temporäre seismische und meteorologische Messstation; Dem Gesuch der See-Infra AG betreffend temporäre seismische und meteorologische Messstationen direkt am Ufer des gefrorenen St. Moritzersee wird mit der Auflage, dass vorerst nur eine temporäre Station bewilligt wird, zugestimmt. Die See-Infra AG wird die Messungen gemeinsam mit der ETH Zürich durchführen. Die Zustimmungen des Bürgervorstandes wie auch der Uferschutzkommission liegen bereits vor.

Kreiselgestaltung an den Ortseinfahrten St.(Moritz Ost und West; Zur bereits im November 2021 behandelten Projektidee der Abteilung St. Moritz Tourismus betreffend Kreiselgestaltung an den beiden Ortseinfahrten St. Moritz Ost und St. Moritz West liegt mittlerweile die Stellungnahme der Baukommission vor. Diese beantragt, das vorliegende Konzept mit den goldenen Kugeln nicht weiterzuverfolgen. Der Gemeindevorstand bestätigt die Empfehlungen der Baukommission, das vorliegende Konzept nicht mehr weiterzuverfolgen. Der Gemeindevorstand erwartet demzufolge von der Abteilung St. Moritz Tourismus weitere Vorschläge zur Kreiselgestaltung. Diese Vorschläge sollen jedoch in Form eines Gesamtkonzeptes, welches alle fünf St. Moritzer Kreisel entlang der Kantonsstrasse / Via Grevas einbezieht, erarbeitet werden. Der Lead betreffend Kreiselgestaltung bleibt weiterhin bei der Abteilung St. Moritz Tourismus.

Parkhaus Quadrellas – Inspektion Sprinkleranlage; Ende Oktober 2021 fand an der Sprinkleranlage des Parkhauses Quadrellas eine Inspektion der kantonalen Gebäudeversicherung (GVG) statt. Der nun vorliegende Bericht vom 2. Dezember 2021 der GVG betreffend Mängel an der automatischen Sprinkleranlage wird im Gemeindevorstand besprochen. Unter anderem ist die Sprinkleranlage in einem schlechten Zustand. Dies hat zu mehrfachen Leitungsbrüchen geführt, die notfallmässig repariert werden mussten. Seitens Inspektionsstelle wird empfohlen, die Generalrevision, die im Jahr 2023 geplant ist, vorzuziehen. Gestützt auf die Erläuterungen des Bauamtes muss der Gemeindevorstand jedoch feststellen, dass eine Umsetzung der Revision der Sprinkleranlage bereits im 2022 nicht möglich ist. Die Ausführung im 2022 würde einem vernünftigen Bauablauf diametral entgegenlaufen. Die Sprinkleranlage müsste im 2022 ersetzt werden und schon im 2023 mit allen weiteren Haustechnikanlagen (Heizungs-, Lüftungs- und Sanitär- und Elektroanlagen) wieder demontiert, ngepasst, mit einer neuen Sprinklerzentrale ergänzt und nach erfolgten Brandschutzvorkehrungen (Statik, Brandabschnitte etc.) wieder neu installiert werden.

SunIce Festival St. Moritz 2022 – Bewilligungserteilung; Im August 2021 hat der Gemeindevorstand den Organisatoren des SunIce Festival St. Moritz 2022, das vom 1. bis 3. April 2022 auf Salastrains stattfinden soll, die Bewilligung zur Durchführung des Anlasses vorerst in Aussicht gestellt. Dem dazumal noch nicht eingereichten Baugesuch für die temporären Bauten auf Salastrains stimmt der Gemeindevorstand zu. Das separate Gesuch für die Quad-Fahrten kann noch später eingereicht werden. Ein Schutzkonzept liegt vor. Dieses muss noch überarbeitet werden bzw. muss der Organisator mit dem Kanton klären, ob es sich um eine Veranstaltung bis oder über 1000 Personen handelt. Gemäss Kanton gilt: «Veranstaltungen bis 1000 Personen benötigen keine Bewilligung des Kantons (aber allenfalls eine Veranstaltungsbewilligung der Gemeinde). Es gelten für sie aber gleichwohl behördliche Vorgaben, die – ausser für private Treffen und Feste – in einem Schutzkonzept festgehalten sein müssen.» Somit wird den Organisatoren des SunIce Festivals St. Moritz 2022 die Bewilligung zur Durchführung erteilt; dies mit den bereits im August 2021 kommunizierten Auflagen und unter dem Vorbehalt, dass die im April 2022 von Bund und Kanton geltenden Covid-19-Bestimmungen eingehalten werden und dazu eine Veranstaltungsbewilligung des Kantons vorliegt.

Roadshow Truck Viessmann – Benützung von öffentlichem Grund; Dem Gesuch zur Benützung von öffentlichem Grund auf dem Parkplatz beim Feuerwehrdepot Islas am 8. April 2022 von morgens 8.00 bis abends 22.00 Uhr (inklusive Auf- und Abbau) für eine Promotion/Roadshow samt Truck der Viessmann (Schweiz) AG, wird mit den Auflagen der Feuerwehr zugestimmt.

St. Moritzer Teststrategie Wintersaison 2021/2022 – PolyClinic AG; Der Umsetzung der vom Gemeindevorstand initiierten St. Moritzer Teststrategie für die Wintersaison 2021/2022 wird zugestimmt. Somit wird der PolyClinic AG ein Betrag mit Kostendach von CHF 92'000.00 gesprochen; dies einerseits für Vorhaltekosten und andererseits für einen Beitrag von CHF 5.00 pro Test und Person an die Kosten von CHF 40.00 pro Test und Person. Der Gemeindebeitrag erfolgt nur, wenn die Kosten der Tests nicht vom Bund oder Kanton übernommen werden.

Parkhaus Serletta – Kunstinstallation «SunshineNo-Clouds»; Der Gemeindevorstand stimmt dem Antrag der Kulturkommission und der Abteilung St. Moritz Tourismus zur Umsetzung der Kunstinstallation «Sunshine No-Clouds» im Februar 2022 im Parkhaus Serletta zu.

Walk of Fame – Erlebnisweg am Olympia Bob Run St. Moritz – Celerina; Dem Gesuch des Vereins Olympia Bob Run Museum St. Moritz – Celerina betreffend Projekt «Walk of Fame – Geschichts- und Erlebnisweg am Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina» wird zugestimmt. Somit wird für das Projekt ein Betrag über CHF 30'000.00 aus dem Vorstandskredit das Jahr 2021 betreffend gesprochen.

St. Moritz Bad – Weihnachtsbeleuchtung; Dem Antrag des Bauamtes betreffend Weihnachtsbeleuchtung in St. Moritz Bad wird zugestimmt und dazu gemäss der vorgeschlagenen Variante «Gross» ein Betrag von CHF 65'515.20 aus dem Vorstandskredit das Jahr 2021 betreffend gesprochen. Somit sollen auch die Via Surpunt, die Via Mezdi und die Via Sela mit einer Sonne pro Kandelaber ausgerüstet werden.

St. Moritzer Sommer – The Paddock 2022; Dem Antrag der Abteilung St. Moritz Tourismus betreffend erneute Durchführung des Projektes The Paddock im 2022 vom 15. Juni bis 18. September 2022 am Standort Reithalle wird gemäss vorliegendem Konzept samt geplanter Grundinfrastruktur zugestimmt. Gemäss Konzept sollen die Bereiche Kunst, Kultur und Gastronomie verbunden werden und ein wenig Urbanität in St. Moritz einfliessen. The Paddock soll bei schönem Wetter jeweils von 11.00 bis maximal 20.00 Uhr betrieben werden. Tagsüber ist im Bereich der Gastronomie moderate Hintergrundmusik geplant; dies mit einer Lautstärke, bei welcher sich die Gäste gut unterhalten können. An ausgewählten Nachmittagen soll die Bühne von unterschiedlichen Künstlern mit Musik bespielt werden. Damit die Lärmimmissionen kontrolliert werden können, wird eine entsprechende Beschallungstechnik geplant und umgesetzt. Auch einige grössere Konzerte (drei bis vier an der Zahl; abends) sollen eingeplant werden. Jedoch werden diese Veranstaltungen ausschliesslich «indoor» in der Reithalle stattfinden. Abendkonzerte «outdoor» finden keine statt. Zudem sind gemäss aktuellem Planungsstand auch zwei grössere Events im The Paddock geplant; das St. Moritz Running Festival sowie Bernina Gran Turismo mit einer Ausstellung (Motorsport Rendezvous).

(ur)

Pflichtenheft für Gemeindevorstände ist genehmigt

La Punt Chamues-ch Gemeindebericht Januar 2022:

Pflichtenheft für Gemeindevorstände: Das Pflichtenheft für Gemeindevorstände für die Amtsperiode 2022 – 2024 wird genehmigt.

Zur Organisation als solche wird unter anderem Folgendes fixiert:

- Am bewährten Organisationssystem soll festgehalten werden.
- Die Vorstandsmitglieder werden auf ihre Schweigepflicht aufmerksam gemacht.
- Die Vorstandssitzungen werden auch in Zukunft alle zwei Wochen stattfinden. Dies jeweils am Mittwoch, wobei der Sitzungsbeginn von 20.00 Uhr beibehalten wird.
- Für auszuführende Arbeiten sollen auch weiterhin mehrere Offerten eingeholt werden, wobei bei der Arbeitsvergabe nach Möglichkeit das einheimische Gewerbe zu berücksichtigen ist.
- Die klare Trennung zwischen strategischer Ebene und operativer Ebene ist strikte einzuhalten und konsequent durchzuführen.

Konstituierung des Gemeindevorstandes für die Amtsperiode 2022 – 2024:

· Finanzen: Tomaschett Peter
· Bauten, Wasser, Abwasser: Hotz Gian Marco
· Tourismus, Strassen: Lony Marc
· Erziehung, Kultur: Brunner Cesira
· Polizei, Abfall, Alpen/Weiden und Forst: Greder Simone

Als Gemeindevizepräsidentin wird Simone Greder bestimmt.

Delegierte/Kommissionsmitglieder für die Amtsperiode 2022 – 2024: Folgende Delegierte und Kommissionsmitglieder werden für die Amtsperiode 2022 – 2024 gewählt:

Planungskommission: Tomaschett Peter, Hotz Gian Marco, Niederegger Urs

Sozialfürsorgekommission: Tomaschett Peter, Niederegger Urs, Viletta Hildi

ARO Abwasserreinigung Oberengadin: Hotz Gian Marco, Tomaschett Peter

Engadiner Kraftwerke: Hotz Gian Marco, Tomaschett Peter

Romanischkommission: Lony Marc, Fluor Ralf, Planta Riet, Brunner Cesira

Heilpädagogischer Sonderschulverband Oberengadin: Brunner Cesira

Albula-Alpenkommission: Greder Simone, Fluor Ralf, Flükiger Andreas, Nuotclà Jachen Andri, Lony Marc

Energiestadtkommission: Semadeni Tino, Tomaschett Peter, Niederegger Urs, Maurizio Reto, Meisser Claudio, Imoberdorf Sabine

Personalkommission: Tomaschett Peter, von Gunten Rudolf, Niederegger Urs

Kommission Truochs/La Resgia: Tomaschett Peter, Hotz Gian Marco, Monn Adrian, Niederegger Urs, Maurizio Reto

Gemeindeführungsstab: Tomaschett Peter, Fluor Ralf, Niederegger Urs

Region Maloja

Präsidentenkonferenz: Tomaschett Peter, Greder Simone, Stellvertreterin

Flughafenkonferenz: Tomaschett Peter

Gemeindeverband ÖV: Lony Marc

Stiftungsrat Gesundheitsversorgung Oberengadin: Tomaschett Peter

Promulins AG, Verwaltungsrat: Tomaschett Peter

GPK Öffentlicher Verkehr: von Gunten Rudolf (un)

Sonntagsgedanken

Ein Vers zum Leben und Er-Leben

Jedes Jahr kommt sie wieder. Es ist die Jahreslosung. Es ist ein Vers, der uns über das Jahr begleitet und uns einlädt zur Besinnung, zum Nachdenken. Er lautet: «Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.» (Johannes 6.37) Für 2022 finde ich ihn angepasst an unserer heutigen Lage. Wir mussten in der Advents- und Weihnachtszeit die Eintritte kontrollieren. Die Gottesdienste wurden mit Zertifikatspflicht gehalten. Es ging ja um die Sicherheit der Anwesenden. Für uns reformierte Christen war es eine Zumutung. Wir, die seit 500 Jahren freie und gnadenvolle Zulassung an das Wort und in das Haus Gottes predigen, mussten jetzt sagen: Für einige Personen ist kein Zugang möglich. Zum Glück mussten wir keinem in dieser Zeit sagen, und das war meine Sorge: Heute wird es nicht möglich sein, am Gottesdienst teilzunehmen. Und jetzt kommen theologische und kirchliche Gedanken auf. Darf man als Kirche, die das Evangelium der Liebe predigt, einen Zutritt verweigern? Wir haben uns diese Macht genommen, um zu richten, wer dabei sein darf oder nicht. Wir können zu unserer Verteidigung sagen, dass es der Corona-Lage geschuldet war. Sind heute noch Leute ausgeschlossen von der Kirche? Martin Luther, der bekannte Reformator, wurde von der Kirche exkommuniziert. Er wurde rausgeworfen, das hiess, er konnte nicht mehr am Abendmahl teilnehmen. Und er stand am Rande der Kirche, so wie gleich danach am Rande der Gesellschaft.

Wer einen Rauswurf erlebt, weiss, das dies eine schmerzliche Erfahrung ist. Der Blinde aus Siloe hat es erfahren, als er sich zu Jesus bekannte und die Schriftgelehrten einlud, Jesus zu folgen. Diese religiöse Obrigkeiten hätten sich mit ihm freuen können über seine Heilung.

Heute erfahren wir, was Jesus von einer Beziehung hält. Sie kann nur gegenseitig gelebt werden. Wenn Sie jemanden liebhaben und die geliebte Person hat für Euch keinen Blick übrig, dann ist es keine Liebe mehr, sondern Gleichgültigkeit. Wer mit Jesus eine Geschichte schreibt, der wird nie enttäuscht werden. Jesus wird ihn nie abweisen, egal, was im Leben passieren kann. Die Liebe Gottes ist treu und wird uns nie im Stich lassen, auch wenn wir in eine düstere Lage geraten. Das ist ein Versprechen für heute, für das ganze Jahr und für immer, das mir persönlich Freude macht. Der Mitmensch kann wegschauen, hassen, erniedrigen, unterschätzen, Jesus bleibt uns immer treu. Ich wünsche uns die Zusage Jesu für dieses Jahr, sie zu erleben und zu schätzen.

Didier-Georges Meyer, Pfarrer, Samedan

Veranstaltung

Besinnliche Laternenwanderung

St. Moritz Die Kirchgemeinde refurmo/Oberengadin lädt am Sonntag, den 16. Januar zu einer besinnlichen Laternenwanderung ein. Sie führt von der Bergstation der Chantarella-Standseilbahn, St. Moritz, zum Berghotel Randolins. Auf dem Weg werden Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst verfasste Impulse zum Thema «Lichtspuren» vorlesen. Der Laternenweg startet um 17.15 Uhr an der Bergstation Chantarella und dauert etwa eineinhalb Stunden. Zum Abschluss offeriert das Berghotel Randolins einen Glühweinapéro, für den 2G obligatorisch ist. (Einges.)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 16. Januar
Sils Baselgia 9.30, Kirche San Lurench, Pfr. Helmut Heck
St. Moritz, Chantarella-Randolins 17.00, Pfr. Andreas Wassmer, besinnliche Laternenwanderung zum Berghotel, anschl. Glühweinapéro. Treffpunkt 17.15 Uhr, Bergstation Chantarella-Standseilbahn
St. Moritz Dorf 9.30, Dorfkirche, Pfr. Andreas Wassmer
Champfèr 11.00, Pfr. Helmut Heck
Pontresina 10.00, Dorfkirche San Niculò, Pfr. Thomas Maurer
Celerina 17.00, ökomenischer Gottesdienst, Pfr. Thomas Maurer und Pfr. Vlado Pancak
Bever 10.00, San Giachem, Pfr. David Last
Samedan 10.00, Dorfkirche, Pfr. Didier Meyer
Guarda 9.45, r, rav. Marianne Strub
Ftan 10.00, r/d, rav. Marianne Strub
Scuol 10.00, r/d, rav. Niklaus Friedrich e rav. Christoph Willa
Ftan 11.10, r, rav. Marianne Strub
Sent 11.00, r/d, rav. Niklaus Friedrich

Katholische Kirche

Samstag, 15. Januar
St. Moritz – Dorf 10.00, Felsenkapelle, Chinderfiir
St. Moritz – Bad 18.00, Hl. Messe
Pontresina 16.45
Celerina 18.15
Samedan 18.30, italiano, con certificato
Scuol 18.00
Samnaun 19.30

Sonntag, 16. Januar
St. Moritz – Suvretta 9.30
St. Moritz – Dorf 11.00, Mitwirkung Portugiesenchor
St. Moritz – Bad 16.00, italiano
Pontresina 10.00
Zuoz 9.00
Celerina 10.00, italiano, 17.00 italiano (con certificato)
Celerina 17.00, ökumenischer Gottesdienst im Bel Taimpel
Samedan 10.30 (mit 3G)
Zernez 11.00
Ardez 11.00
Tarasp 9.00
Scuol 9.30
Samnaun Compatsch 8.00 / 9.15
Samnaun 10.45

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 16. Januar
Celerina 10.00
Scuol (Gallaria Milo) 9.45

Foto: IBSF Göran Strand

Olympia Bob Run 2022

Engadiner Post
POSTA LADINA

Seit drei Wochen ist der Betrieb am Olympia Bob Run in vollem Gange. In dieser Saison erwarten die Athleten und Zuschauer wieder zahlreiche Highlights: Weltcups und Europameisterschaften in den Disziplinen Bob, Skeleton, Rennrodeln und Para Sport, die Schweizer Meisterschaften und das Bob Run Skating. Mehr Infos: www.olympia-bobrun.ch/program.

Bis zum 6. März 2022 gibt es die beliebten Olympia Bob Run Gästebobfahrten von St. Moritz nach Celerina – ein Adrenalinkick der besonderen Art. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost fünf Gästefahrten. Machen Sie mit am Leserwettbewerb und mit etwas Glück gewinnen Sie einen rasanten Gutschein.

Name/Vorname .....

Adresse .....

PLZ/Ort .....

E-Mail .....

Tel. .....

Abo-Nr. .....

Einsenden bis am 19. Januar 2022 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Olympia Bob Run, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

www.engadinerpost.ch

Foto: Daniel Zaugg

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!
Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

engadin.online
Das Portal der Engadiner.

Origen verabschiedet Roten Turm

Zum Abbau des Roten Turms auf dem Julierpass im August nächsten Jahres finden im Februar die Aufführung «Kaiserin Irene» und das Konzert «Carte Blanche» statt.

Für die Ballett- und Musikaufführungen werden Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt, wie aus Australien oder den Niederlanden zu sehen sein. Foto: Origen, Benjamin Hofer

Ende August 2023 wird auf dem Julierpass die letzte Aufführung stattfinden. Danach wird der Rote Turm abgebaut. Für Origen ist dies gemäss einer Medienmitteilung Grund genug, sich mit der Vergänglichkeit des Seins, mit dem «Ende der Zeit» auseinanderzusetzen.

Origens Roter Turm auf dem Julierpass wurde im Sommer 2017 von Bundesrat Alain Berset eröffnet. Ein Jahr später kam der Schweizer Kulturminister als Bundespräsident wieder und brachte eine ganze Reihe von europäischen Staatsoberhäuptern auf die Julierpasshöhe. Der temporäre Bau, der den Mythos der babylonischen Sprachverwirrung vergegenwärtigt, verneigt sich vor dem sprachlichen Reichtum der Bergregion.

Der Rote Turm wurde seit seiner Eröffnung intensiv bespielt. «Seine weiche Akustik hat unzählige Chorwerke zum Klingen gebracht. Die schwebende Bühne hat markante Uraufführungen gesehen. Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt, von St. Petersburg bis Paris, von Amsterdam bis Wien, von München bis Hamburg sind hier aufgetreten und erinnern an die internationale Relevanz einer Passregion», heisst es.

Kaiserin Irene von Byzanz

Bis zum Abbau des Turms im nächsten Jahr werden in den kommenden Monaten noch Ballett- und Musikaufführungen im Roten Turm stattfinden. Zu den Aufführungen im Februar gehört das Stück «Kaiserin Irene». Irene von Byzanz (752–803) beherrschte als Gattin, Mitregentin und schliesslich als Kaiserin die Politik des oströmischen Kaiserreiches. Sie soll ihren Mann, Kaiser Leo IV., vergiftet haben. Ihren eigenen Sohn, den jungen Kaiser Konstantin, liess sie blenden, weil er ihrem Machtspiel in die Quere kam. Sie wurde Alleinherrscherin, allerdings nur für wenige Jahre. Irene wurde ins Exil auf die Insel Lesbos geschickt und starb kurze Zeit darauf. Ohne Macht verlor ihr Leben jeden Sinn.

Auf der Bühne stehen Solisten des Hamburger Balletts, manche stammen aus der niederländischen freien Szene, aus der Accademia Teatro Dimitri, und andere sind von der australischen Tanzszene geprägt. Maximilian Vogler und Marian Dijkhuizen wirken als Sänger und Sängerin mit.

«Carte Blanche» für die Musiker

Parallel zu den Aufführungen der «Kaiserin Irene» im Roten Turm geben Origens Musiker und Musikerinnen Konzertabende im intimen Rahmen der Riomer Clavadeira. Unter dem Prinzip «Carte Blanche» geben Alena Sojer, Marian Dijkhuizen und Maximilian Vogler Einblick in ihr aktuelles musikalisches Schaffen, in ihre musikalische Prägung, ihre private Faszination für Komponisten und deren grosse Werke. (pd)

Weitere Infos zu den Aufführungen unter www.origen.ch

P.S.

Zuverlässigkeit in Reinstform

MARIE-CLAIRE JUR

Ich schätze den ÖV, ich liebe das Zugfahren, und ich vergöttere die italienischen Eisenbahnen. Sie sind ein wahrer Ausbund an Zuverlässigkeit. Nichts wird dem Zufall überlassen. Das war nicht immer so. Ich erinnere mich an die Neunziger Jahre. Während eines zweimonatigen Aufenthalts in der Toskana und dem täglichen Pendeln zwischen Montecatini und Lucca zum Sprachkurs fuhr der Regionalzug doch tatsächlich jeden Morgen nur mit fünfzehn- bis dreissigminütiger Verspätung ein. Aber an einem Morgen enttäuschte er mich und fuhr sekundengenau nach Fahrplan ab.

Doch die Zeit steht nicht still, und auch das italienische Bahnwesen hat in den letzten zwei Jahrzehnten eine gewaltige Entwicklung durchlaufen. Dessen wurde ich mir bewusst, als ich vor fünf Jahren die grosse Kunstausstellung zu Piero della Francesca in Cesena besuchte. Wie andere Passagiere auch wartete ich nach dem Museumsbesuch auf dem Bahnsteig die Einfahrt des Schnellzuges ab, der uns nach Bologna zurückbringen sollte, von wo auswir die Weiterfahrt mit der Freccia rossa nach Milano reserviert hatten. Das Warten an der Spätnachmittagssonne war angenehm. Noch viel angenehmer war die Ankündigung, dass der von Bari kommende Zug 19 Stunden Verspätung haben würde, ein anderer auf dem Nebengleis angekündigter aus Lecce gute 23 Stunden. Informationen per Lautsprecher oder andere Verlautbarungskanäle digitaler Art gab's keine. Wofür auch? Alle Achtung, das war ganze Trenitalia-Arbeit!

In der Corona-Pandemie ist die staatliche italienische Eisenbahngesellschaft noch etwas mehr zur Perfektion herangereift. Das hat sie vergangenes Wochenende auf eindrückliche Weise bewiesen, als ich für eine Geburtstagsfeier von Chiavenna aus nach Genua verreisen wollte. Der unbesetzte Bahnhofsschalter und der nicht funktionierende Billett-Automat: alles normal. Auch dass eine Stunde lang kein Zug einfuhr oder abfuhr, beunruhigte nicht. Welchen Quantensprung das italienische Bahnwesen aber dank Corona effektiv gemacht hat, wurde mir erst gewahr, als zwei Stunden später das Tourismusbüro im Bahnhofsgebäude aufmachte, das Dienstleistungen für Treninord erbringt. Unmöglich, das gewünschte Bahnbillett auszustellen, unmöglich zu sagen, ob und welche Züge in Italien überhaupt noch verkehrten. Corona hatte den Bestand der Lokomotivfahrer drastisch verkleinert, eine Reise mit dem Zug zu planen, war unmöglich geworden. Keine Infos zur Lage, nur sporadische Durchsagen per Lautsprecher über imminente Zugausfälle. Bis zur Mittagspause. Dann Sendestille. Welche Meisterleistung in Sachen Zuverlässigkeit! Welch souveräner Umgang mit dem Schienenverkehr! Einfach nicht zu toppen, Hut ab!

mc.jur@engadinerpost.ch

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?

Aktuell Am Wochenende findet auf der Bobbahn die finalen Weltcup-Wettkämpfe im Bob und Skeleton statt. Die Ergebnisse gibt es online.

Blog Die Weltenbummlerin Ruth Bossart berichtet im neuesten Blogbeitrag «Magie aus Bangkok» über eine lehrreiche Erfahrung in Südostasien und wie sich ein vermeintliches Missgeschick als Glücksfall entpuppte.

Dienstjubiläen

Gratulation Im Gesundheitszentrum Unterengadin in Scuol können Markus Grill und Arno Gantenbein auf 15 Dienstjahre anstossen. Das Unternehmen dankt seinen langjährigen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement. (Einges.)

WETTERLAGE

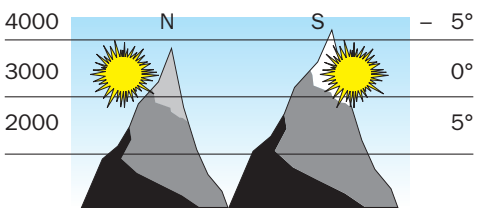
Ein mächtiges Hoch über Westeuropa reicht unverrückbar bis zu den Alpen. Atlantische Tiefdruckgebiete samt deren Frontensystemen müssen deshalb auf ihrem Weg gegen Osten über Skandinavien hinwegziehen. In diesem Zuge gelangen sehr milde Luftmassen in den Alpenraum.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Schönwetter – Gebietsweise frühlingshaft mild! Am Himmel über Südbünden tut sich an diesem Wochenende wenig. Strahlender Sonnenschein an einem meist wolkenlosen Himmel bleibt wetterbestimmend. Lediglich bei den Temperaturen zeigen sich interessante Details. Einerseits gibt es vielerorts Inversionsbedingungen, wobei es in Tälern, Mulden und Senken anhaltenden Frost, darüber aber deutliche Plusgrade gibt. Andererseits herrschen gerade in den Südtälern mancherorts noch nordföhnige Effekte vor, sodass es hier schon von der Früh weg sehr mild ist.

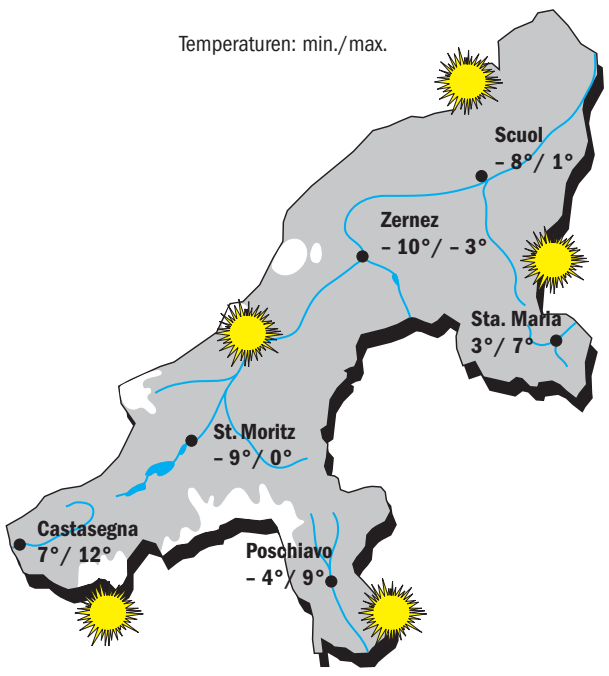
BERGWETTER

Das milde Wetter macht sich vor allem auf den Bergen bemerkbar. Die Frostgrenze liegt bei 3000 Metern, während es in schattigen, windstillen Tälern und Mulden auch untertags frostig bleibt. Positiv zu vermerken ist auch, dass der zuletzt lebhafte Nordostwind vorübergehend abflaut.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C – 7 2	°C – 7 0	°C – 7 1



DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	– 8°	Sta. Maria (1390 m)	1°
Corvatsch (3315 m)	– 3°	Buffalora (1970 m)	–13°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	–15°	Vicosoprano (1067 m)	5°
Scuol (1286 m)	– 6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	– 2°
Motta Naluns (2142 m)	1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C –12 – 1	°C –12 – 1	°C –10 0